

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 121. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 13. März.

49. Jahrgang. 1901.

(32. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Kontesse Ruscha.

Ein Zeitroman von G. Ester.

„Was willst Du von Stanislaus, Mutter?“ fragte Else.

„Ich will ihm den Inhalt des Briefes mittheilen.“ Else senkte das Haupt und schwieg.

Graf Stanislaus war unter der aufmerksamen Pflege im Hause des Majors zu bleiben, nachdem er sein Ehrenwort gegeben, nicht zu entfliehen. Aber Stanislaus dachte auch gar nicht an eine solche Flucht. Das republikanische Frankreich übte kein Interesse mehr auf ihn aus; seit dem Zusammenbruch der napoleonischen Herrschaft war er Frankreich innerlich entfremdet. Ein rein persönliches Band verknüpfte ihn mit dem napoleonischen Kaiserhause, Frankreich an sich konnte ihm Vaterland nicht sein.

Mit Erstaunen sah er dagegen die Macht und Größe Deutschlands unter den Sturmwellen des Krieges emporwachsen. Er lernte mehrere polnische Landsleute kennen, welche als Offiziere unter preussischer Fahne kämpften. Sie sprachen mit Begeisterung von ihrem König, von dem neuen Deutschland, von dem auch Polen ein Stück sein sollte, in dem auch die Polen frei und zufriedener leben konnten, und eine Wandlung in seinem Innern vollzog sich nach und nach. Dazu kam die innige Liebe zu Else und die herzliche Dankbarkeit gegen Else selbst und deren Eltern, die ihn, den Feind ihres Volkes, als einen Freund in ihr Haus aufgenommen hatten.

Schon war er fest entschlossen, den französischen Dienst aufzugeben und sich nach Beendigung des Krieges nach Schloß Gorka zurückzuziehen, um es selbst zu verwalten. Er korrespondierte viel mit dem Administrator Nikolaus Krosinski und besprach mit dem Major die vorzunehmenden Maßregeln, um Gorka wieder ertragsfähig zu gestalten.

Else gegenüber war das entscheidende Wort noch nicht gefallen. Wenn er auch seine Neigung durchaus nicht verbergte und auch mit inniger Freude bemerkte, daß Elses Herz ihm zugethan war, so hielt er es doch für seine Pflicht, so lange zu schweigen, bis alle Verhältnisse geregelt waren, jedenfalls bis er den französischen Kriegsdienst verlassen konnte.

Er fühlte den Widerspruch, der darin gelegen hätte, wenn er als französischer Offizier um die Hand der Tochter eines preussischen Offiziers in dieser Zeit hätte werben wollen.

Nach einigen Minuten trat Stanislaus bei den Damen ein.

„Was ist geschehen, gnädige Frau? — Sie haben geweint.“

„Lesen Sie diesen Brief, Herr Graf.“

Nach durchslog Stanislaus den Brief. Fassungslos blickte er auf die beiden Damen, dann ergriff er Frau von Schomburgs Hände und küßte sie innig und ehrerbietig.

„Jedes Wort des Trostes könnte Sie nur verletzen, gnädige Frau.“ sprach er tiefbewegt. „Ah, dieser furchtbare Krieg, welche schmerzliche Opfer fordert er!“

„Die hoffentlich nicht vergeblich gebracht sind“, versetzte Frau von Schomburg ernst.

„Nein — gewiß nicht — wenigstens für Deutschland nicht, das wie ein Phönix aus den Flammen dieses Krieges emporsteigt. Ich bewundere Deutschland — ich bin stolz auf dieses Deutschland, das fortan auch meine Heimath sein soll. Wahrhaftig, wenn dieses Deutschland schon vor Jahren bestanden, ich würde es nie verlassen haben!“

„Ist das Ihr Ernst, Graf Stanislaus?“

„Ja, gnädige Frau — mein heiliger Ernst! So wie der Krieg beendigt, kehre ich nach Schloß Gorka zurück — doch nicht von mir ist die Rede — der arme Ferdinand! Aber, gnädige Frau, es ist ja noch nicht alle Hoffnung aufzugeben, daß Ferdinand lebt! Seine Leiche ist nicht aufgefunden — er kann in Gefangenschaft gerathen sein — er kann verwundet irgendwo in einer französischen Stadt — auf einem einsamen Gehöft liegen — ich kenne jene Gegend von Vendôme sehr genau, kenne auch jenen Wald — ganz in der Nähe liegt das Chateau Grincourt — ah, wenn es nur möglich wäre, dorthin Nachricht gelangen zu lassen! Vielleicht könnten meine Verwandten Nachforschungen anstellen lassen.“

„Sagten Sie nicht, daß Ihre Verwandten in Paris geblieben seien?“

„Aber sie können doch bei Beginn der Belagerung Paris verlassen haben?“

„Glauben Sie, daß Ihre Verwandten gerade Schloß Grincourt aufgesucht hätten, das inmitten des ärgsten Kriegsgetümmels liegt? Werden sie sich vielmehr nicht weiter nach Süden gewandt haben?“

„Das ist möglich — aber auch das andere ist möglich — könnte man nicht durch das deutsche Heereskommando einen Brief besorgen lassen?“

„Sprechen Sie einmal mit meinem Mann darüber. Aber was soll es nützen? Wochen sind seit dem Verschwinden Ferdinands vergangen — Sie wissen selbst Graf Stanislaus, daß die zügellosen Freischärler jeden Gefangenen niederstießen.“

„Ja — entgegnete Stanislaus düster, — die Verblendeten glauben durch solche Grausamkeiten Frankreich retten zu können. Sie wollen Rache nehmen für die von den Deutschen handrechtlich erschossenen Brüder.“

„Sie sehen selbst — ich habe keinen Sohn mehr.“ In wieder emporquellendem Schmerz legte Frau von Schomburg die Hand über die überströmenden Augen, während Else ihren Arm um der Mutter Schulter schlang.

Eine Weile herrschte tiefes Schweigen, das Stanislaus nicht zu unterbrechen wagte. Er empfand selbst das innigste, herzlichste Mitleid, als ob ein Bruder gestorben, so schmerzte ihn der Tod Ferdinands — und diese Empfindung ließ einen Entschluß in ihm zur Reife bringen.

„Lassen Sie mich Ihr Sohn sein, verehrte, liebe Frau von Schomburg.“ sprach er tief aufathmend.

Sie ließ die Hand von den Augen sinken und blickte ihn unter Thränen lächelnd an, während Else ihr Antlitz am Herzen der Mutter verbarg.

„Ich verstehe Sie wohl, Graf Stanislaus“, sagte Frau von Schomburg dann, „und ich danke Ihnen für die Liebe, welche Sie meinem Kinde entgegenbringen.“

„Sie wissen ja schon lange, verehrte gnädige Frau, wie es um unsere Herzen steht. Wenn ich bislang geschwiegen, so waren es die Rücksichten auf meine Stellung als Offizier der französischen Armee — aber ich kehre ja nie wieder nach Frankreich zurück.“

„Wissen Sie das so gewiß?“

„Ja — so gewiß, wie ich weiß, daß ich Else von ganzem

Herzen liebe! — Ah, ich bin ja ein Anderer geworden! Es ist mir, als hätten die Schicksalsschläge, welche mein Adoptiv-Vaterland getroffen, mir die Augen geöffnet, daß ich auf einem falschen Wege gewesen. Ich war ein trotziger Jüngling — ich glaubte den Himmel stürzen — den Gang der Weltgeschichte aufhalten, zurückzudrehen zu können. Der Weltgeschichte eberner Schritt läßt sich aber nicht durch den Trost, durch die empfindsamen Regungen eines Jünglingsherzen aufhalten . . . mit Frankreich sinkt auch Polens letzte Hoffnung . . . jetzt ist das Wort Finis Poloniae zur Wahrheit geworden . . .“

„Sie denken noch immer an Polen?“

„Ich werde meine Heimath nie vergessen — aber mit den jugendlichen Träumen ist es vorbei — in dem ewigen Werdegang der Geschichte ist Polen als selbständiges Glied der Staaten untergegangen, andere Staaten sind emporgestiegen — es wäre Wahnsinn, gegen diesen Werdegang anzukämpfen. Ich bin ein Pole, aber ich denke auch ein guter Deutscher zu werden!“

„Das ist ein braves Wort, Graf Stanislaus!“

Unbemerkt war der Major eingetreten und hatte die letzten Worte des Grafen gehört.

„Geben Sie mir Ihre Hand — endlich habe ich Sie gewonnen, wollte Gott. Ihr Vater hätte diese Stunde noch erlebt.“

Er hielt des jungen Mannes Hand fest in der seinigen. „Ruheten erst die Donnerschläge des Schicksals den Trost Ihres Herzens erweichen?“ fragte er ernst.

Ein Rächeln hauchte über das Antlitz Stanislaus'.

„Nicht das Schicksal der Schlachten, Herr Major, hat meinen Trost gebrochen, sondern eine liebliche Zauberin — Else, Ihre Tochter.“ Herr Major, ich habe Ihre Gattin schon gebeten: Lassen Sie mich versuchen, Ihnen den verlorenen Sohn zu ersetzen . . .“

„Sie sprechen ein ernstes Wort, Stanislaus — Sie wissen nicht, was ein Vaterherz an einem Sohn verliert. Er war die Hoffnung meines Lebens — er sollte der Trost meines Alters sein — Sie stehen vor einer schweren Aufgabe, wenn Sie mir diesen meinen Sohn ersetzen wollen.“

„Ich werde es niemals können . . . mein Wollen muß Ihnen genügen“, versetzte Stanislaus in edler Bescheidenheit.

„Ich habe es ja kommen sehen“, fuhr der Major fort, „und ich habe es mit Freunden kommen sehen, denn ich habe schon längst den edlen Kern Ihres Wesens erkannt. In dieser ersten Stunde, welche der Erinnerung unseres Sohnes geweiht ist, sind Worte überflüssig — Stanislaus, wenn ich die Hand meines einzigen Kindes in die Ihrige lege, so übergebe ich Ihnen Alles, was ich im Leben noch besitze — denken Sie stets daran! Es ist unser aller Leben selbst, dessen Glück oder Unglück in Ihren Händen fortan ruht.“

„Ich schwöre es Ihnen, Herr von Schomburg, daß ich es nie vergessen werde!“

„So sei es denn — eine heilige, traurig-ernste Stunde vereinigt Euch, meine Kinder — unter dem Zeichen des Todes, der Trauer schließt Ihr Eueren Bund, den Gott der Allgütige segnen möge.“

Während lag Else an der Brust ihres Vaters. In dieser Stunde erschien ihr eigenes Glück ihr fast wie ein Unrecht. Auch Stanislaus empfand ein gleiches, er ergriff die Hand des Herrn von Schomburg und preßte sie ehrerbietig an die Lippen.

Ein Wort des Dankes zu sagen, war er nicht im Stande, die Thränen ersüßten seine Stimme.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand.

Total-Ausverkauf

meines Mainzer Geschäftes

zu nie dagewesenen billigen Preisen.

Langgasse 23.

Bayrisches Exportbier,

anerkannt hochfeine Qualität, zu mäßigen Preisen, weil Transport per Schiff, empfiehlt

Bürgerbräu Ludwigshafen a. Rh., Bayern.

Lüthige Vertreter gesucht an Plätzen, wo noch nicht vertreten. (F. Lu. a. 1000g 01) F 101

Nachlaß-Versteigerung.

Heute Mittwoch,

den 13. März er., Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, und nöthigenfalls den folgenden Tag, versteigere ich im gefälligen Auftrage der Erben der verstorbenen Frau Privatiers Schmidt, Wwe., hier, in meinem Auktionssaale

3 Adolphstraße 3

die zum Nachlaß gehörige Wohnungs-Einrichtung, als:

Salon-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtung, einzelne Salon-Garnituren in Plüsch- und Seidenbezug, Ottomanen, Chaiselongues, Canapes, Sessel, Divan, Verticow, ein- und zweithür. pol. u. lak. Kleider- und Heizungschränke, Eck- und Spiegelschrank, Kommoden, Console, compl. Betten, Waschkommoden und Nachttische m. Marmor, Handtuchhalter, Etageren, Reale, Eisschrank, Nipp-, Spiel-, runde, ovale, viereckige und Ausziehtische, Stühle, Büstenfüßen, Pendules, Regulator, Figuren, Nippfächer, Kassenschrank, Delgemälde, Kupfer- u. Stahlstiche, Spiegel mit und ohne Trümeaux, Teppiche, Läufer, Vorhänge, Gallerien, Stores, Zimmer-Ballustrade, Hänge- und Stehlampen, 3, 5 u. 12-stämmige Glas-, Stein- und Zugschloß, ein Venetianer Spiegel, Glas, Porzellan, Krystall, Silber, etc., Sitz- und Liegebewannen, div. Bücher, Garten- u. Küchenmöbel, eine goldene Damen-Uhr, mehrere sehr gute Oefen, Küchen- und Kochgeschirr, sowie sonst versch. Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände;

ferner aus einem anderen Nachlaß herrührend ein fast neuer, erst kurz zum Preise von 1700 Mk. angeschaffter, wenig gespielter

Blüthner'scher Stuh-Flügel

in Schwarz

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der zur Veräußerung bestimmte Flügel kann vor der Auktion zur Taxe auch freihändig erworben werden.

Wilh. Klotz,

Auktionator u. Taxator.

Für Hotels und Pensionen!

Grosse Gelegenheitsposten
in **Teppichen, Gardinen,
Portièren, Tischdecken
Läuferstoffen und Vorlagen,**

die ich in Verbindung mit den sämtlichen Teppichgeschäften
meines Schwagers S. Guttman in München, Nürnberg, Augsburg,
Düsseldorf, Duisburg, Köln, Frankfurt a. M. und Würzburg
erworben, empfehle ich als

8148

ganz besonders billig.

Specialgeschäft **Julius Moses,**
9. Marktstrasse 9.

Ad. Lange,

16. Langgasse 16.

Vom 5. bis 31. März:

Zurückgesetzte

Vorhänge, Rouleaux, Bettdecken.

8149

Wiesbadener Männergesang-Verein.

E. V.

Samstag, den 16. März e., Abends 8 Uhr, im
Theateraal des Walthalla-Clubstiftungs:

Liedertafel,

nachher Tanz (Promenade-Auszug).

Sämtliche Eintrittskarten sind am Saaleingang vorzuzeigen.
Vorübergehend hier weilende Fremde können zu dieser Veranstaltung in
beschränkter Anzahl durch Vereinsmitglieder gegen Entnahme von
Gastkarten bei Herrn **Max Schüler**, Kirchgasse 60, eingeführt werden. F345

Der Vorstand.



Walthalla-Theater.

Donnerstag, den 14., und Freitag, den 15. März:

Preis-Wettfechten

zwischen dem K. K. Fechtmeister

Prof. A. Sullivan

und dem akademischen Fechtmeister an der Universität zu Karlsruhe,

Herrn **Phil. Klebes.**

⚔ Säbel-Mensur. ⚔

Schiedsrichter: Der Vorstand des Wiesbadener Fecht-Clubs.

8342

Versteigerung

von **Flaschen-Weinen und Spirituosen.**

Wegen Geschäftsauflösung läßt eine hiesige Weingroßhandlung
heute **Wittwoch, den 13. März ex.,** Vormittags 10^{1/2} Uhr anfangend,
in meinem Auctionslokale

47 Friedrichstraße 47

folgende Flaschenweine und Spirituosen, als:

220 Flaschen **Erdener-Mosel,**

360 Flaschen **St. Germain-Bordeaux,**

220 Flaschen **Vermouth,**

140 Flaschen **Cognac vieux,**

60 Flaschen **ächten Kräuter-Magenliqueur** zc.

Ca. 1000 Flaschen

öffentlich gegen Baargahlung versteigern.

Proben werden während der Versteigerung verabreicht.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Anerkannt

Billigste Bezugsquelle für

K Getriebene und ciselirte
Kunstgegenstände
aus echtem Silber,

Juwelen und Goldwaaren.

Gilber

echtes

Fabrik-Lager.

Engros.

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!

Nützliche, passende und schöne

Hochzeits-, Palmen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!

Détail.

Wittich

Albert J. Heidecker.
25, Taunusstrasse 25.

Nur noch kurze Zeit

findet der

Ausverkauf

in

Herren- u. Knaben-Garderoben

zu bedeutend ermässigten Preisen statt.

Max Davids, Kirchgasse 47.

8036



Luise Kleinfen,

Special-Geschäft für feinen Damen-Putz,
45 Langgasse 45,

zeigt hiermit den Empfang sämtlicher
Neuheiten für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison

ergebenst an.

Pariser Original-Modelle.

Aufmerksame Bedienung.

Mässige Preise.

Hüte zum Modernisiren erbitte mir recht frühzeitig.



Badhaus „Zum goldenen Ross“,
Goldgasse 7.

Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens
ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen
angewendet gegen Gicht, Rheumatismus,
Ischias, Diabotes, Nerven-, Nieren- und Leber-
leiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Haut-
krankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Thermalbäder, Aix Douch. u. Pension.
Badhaus und Ruhezimmer stets
gut geheizt. 1639

Thermal-Bäder à 60 Pf.

Hygienischer Schutz.
Rein Gemmt. D. R. G. M. No. 4248.
Tausende Anerkennungschriften von
Ärzten u. K.
1/1 Sch. (12 Stk.) 9 Pf., 2/1 Sch. 3.50 Pf.,
3/1 Sch. 5 Pf., 1/2 Sch. 1.10 Pf. Porto 20 Pf.
Auch erhältlich in Drogen- und Fein-
geschäften. Alle ähnlichen Präparate
sind Nachahmungen. (B. a. g. 2369) F 144
S. Schweitzer, Apotheker,
Berlin O., Holzmarktstraße 69/70.
Preislisten verschlossen, gratis u. franco.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 1932

Möblierte Zimmer I. Etage.

Saar- Würfel-Kohlen

(für Bäcker)
empfehlen in Fuhren und ganzen Waggons
billigst 2943

Aug. Külpp,
Holz- und Kohlenhandlung.
Comptoir: Lager:
Hellmundstr. 33. Berl. Nicolaistr.
Kernsprecher 867.

Kohlen-Abschlag

in allen Sorten, von jetzt ab beste hiesige Ofen-
und Maschinenkohlen ab Lager Mark 1.15 per
Centner, in Fuhren von mindestens 1000 kg franco
aus Wiesbaden Mark 25.— gegen Stelle.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn
W. Bickel, Langgasse 20. 2968
Bickel, im Februar 1901.

Jos. Clouth.

Anzündholz, fein gespalten,
à Str. 2.20 Pf.,
Brennholz à Str. 1.30 Pf.
liefern frei ins Haus 1804

Gebr. Nengebauer, Dampf-Schreiberei,
Telephon 411, Schwalbacherstr. 22, Telephon 411.

Brut-Eier,

Ramsloh, per Dutzend Mark 4.25
incl. Verpackung. (B. H. A. 339) F 151
Ramsloh i. C. Theodor Lauwer.

Zwiebeln, 10 Pf. 45 Pf., Saurekraut
Stund 6 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Stechen und Kunteln
hat abzugeben Klostergut Gierenthal. 8605

Rohstoffverein für Schuhmacher

(eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.)

Ordentliche General-Versammlung

am 13. März, Abends 9 Uhr, im oberen Lokale zur „Stadt Frankfurt“.

- Tagesordnung:
1. Feststellung der Präsenzliste.
 2. Vortrag des Geschäfts- und Revisionsberichts.
 3. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlassung des Vorstandes.
 4. Verteilung des Nettogewinns.
 5. Erhöhung des Betriebskapitals.
 6. Wahl von einem Vorstands- und drei Aufsichtsrathsmitgliedern.
 7. Sonstiges.

Zu dieser Generalversammlung laden ergebenst ein
Rumpf. W. Heckelmann. Phil. Müller. F 457

Wohnungs-Einrichtungen!

Bei Anschaffung von Möbeln jeglicher Art bitte um gefl. Besichtigung meiner
1100 Quadratmeter umfassenden Ausstellungssäle,
enthaltend

40 complete Muster-Zimmer,
Schlafzimmer, Speisezimmer, Salons etc.,
sowie eine unübertroffene Auswahl in
Polstermöbeln, Kastenmöbeln, Betten und Bettwerk.

Specialität: Braut-Ausstattungen, Pensions-
und Hotel-Einrichtungen.

Nur gediegene Fabrikate, hervorragend preiswerth.
Eigene Werkstätten. Telefon 2006 u. 2321.

Joseph Wolf,

48 Friedrichstraße, Friedrichstraße 48,
nahe Schwalbacherstraße. 2332

Thueré's  Thee,
prämiertes Marken.

No. 0 1 2 3 4
1/4 Pfd. 55, 65, 75, 85, 100 Pf.
u. s. w. bis zu den feinsten Qual.
Allein. Niederlage: 11470
Drogerie Apotheker Otto Siebert, am Schloss.

Legen Sie Werth auf elegante und gute
so verlangen Sie bei Bedarf meine
neuen Muster moderner Stylrichtung.

Tapeten,

Ca. 3000 Sorten.
Herm. Stenzel,
Schulgasse 6.

Um stets das Neueste bringen zu können, verkaufe vorjährige Muster unter Preis.

Rußkohlen, per Kumpel 24 u. 25 Pf.,
welche 23 Pf., im Cent.
und Fuhrer billiger. Bei Umlauf von 20 an, in
Colonialw., Fleischbier, Digarren und Gemüsen,
2 1/2 % Rab. in Bar. Dittlage. 18 a. Fr. Walter.

M. Cramer, Kohlenhandlung,
Feldstraße 13, Telefon 2345,
hält sich zur Lieferung aller Sorten Holz
und Kohlen bestens empfohlen. 1920

!!Während der Saison!!

verkaufen wir jeden
Mittwoch

die sich während einer Woche angesammelten
Reste spottbillig!

Bekommen Sie es nicht und bestreiten
Sie die ausgelagerten Reste, Sie werden sicher
etwas Passendes und Preiswürdiges
dabei finden. 3188

Seute
sind neu ausgelegt:

Reste zu Garten- u. Balkon-Beden,
120, 180 u. 145 Cmt. breit, ca. 1 1/2 Mtr.
lang, der Rest Mark 1.55.

Reste zu weichen Kopfstücken, ca. 3 Mtr.
gestrichelter Satin, Mark 1.20.

Reste in weichen Cretonne u. Shirting
5 Mtr. Mark 1.—, Größere u. kleinere
Reste je nach Größe u. Qual. sehr billig.

Reste in gutem grauen Göper-Futter,
3 Mtr. Mark 1.—.

Reste zu Nachjahren in weichen Floz-
pique oder Barchent 2 Mtr. 80 Pf.

Reste zu Kinder-Kleidern, neue Caros u.
Sirenen, 2 1/2 Mtr. 1 Mtr.

Reste zu Wasch-Kleidern, die 6 Mtr.
Mark 2.—, 2.50 u. 3.—.

Reste in Schürzenstoffen, ca. 1 Mtr.,
25, 40, 50, 60 u. 70 Pf.

500 Mtr. Kleiderstoff-Reste, verschiedene
best. Qual., durchschnittlich Mark 50 Pf.

Schwarze Alpaca-Roben, 6 Mtr. 5 Mtr.
Lafentücher in weiß und bunt
St. 10, 15, 20, 25 u. 30 Pf.

Handtücher-Reste, einzelne Handtücher,
115 Cmt. lang, zu 25 Pf.

Weiße Damen-Senden, Jacken und
Beinkleider.

Weiße Kissen- und bunte Bettbezüge,
Betttücher-Reste.

Dragen, Manschetten, Cravatten,
fertige Herren-Anzüge von 9 Mtr. an.

Anaben-Anzüge, 1-7, von 3 Mtr. an,
7-12, von 4.50, Jünglings- und
Confirmanden-Anzüge von 3 Mtr.,
Buckskin-Hosen von 2.50 bis 10 Mtr.

Sofen u. Sofen, Einzelne Saccos,
Arbeiter-Kleider, Berufs-Kleider,
Tischdecken, Bettdecken, Möbelstoffe,
Käuserstoffe, Gardinen, Routeaux,
Wachstuche

zu auffallend niedrigen Preisen.

Guggenheim & Marx,
14 Marktstraße 14, am Schloßplatz.

Möbel-halle

Diese Woche kommen zum billigen Verkauf:
Complete Zimmer-Einrichtungen, einzelne
Büffets, Verticows, Salon-Schreibtische,
Herren- und Damen-Schreibtische, Spiegel,
Bücher- und Kleiderchränke, Ruhbaum und
Tannu, einzelne Betten, Waschkommoden,
Kommodes, Nachttische, Garnituren, Sophas,
Ottomane, Tische, Ausziehe, Näh- und
Bauerntische, Stühle, Kleiderbügel, Schaufel-
stuhl, spanische Wände, Küchenschränke, Stühle,
Spiegel etc.

NB. Sämtliche Waaren sind nur solide
Fabrikate u. werden zu den denkbar billigsten
Preisen verkauft.

D. Levitta,
Friedrichstraße 13.

Che der Zukunft.

48. Auflage, mit Abbildungen.
Zeitgemäß,
Wicht belegend u. hochinteressant, 208 Seiten Star
Preis 50 Pf.

(Worte als Druckfache 10 Pf., als geschloff.
Doppelbrief 20 Pf. extra.) (No. 98) F 165

J. Zarba & Co., Hamburg.

Badhaus „Zur Krone“

36. Langgasse 36. 1919
Bäder à 50 Pf.
von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Bärenstrasse 2.

Wegen Geschäfts-Veränderung

Total-Ausverkauf sämtlicher Tuche und Buckskins.

Enorm billige Preise.

Ernst Schestowitz.

Bärenstrasse 2.

Der Neuzeit entsprechende, mit vorzüglichen Maschinen und Motorbetrieb eingerichtete

Mineralwasserfabrik in Wiesbaden,

Die erste am Platze, soll versteigert werden. Werth des Inventars M. 18,500. Der Betrieb wird fortgesetzt und kann jederzeit befristet werden. Die Versteigerung findet am **25. März cr., Vormittags 11 Uhr**, im Bureau des Unterzeichneten statt. Zuschlag erfolgt innerhalb 8 Tagen vom Tage der Versteigerung an. Anfragen und Angebote sind an den Unterzeichneten oder Herrn J. Anthes, Balramstraße 12, in Wiesbaden zu richten. F 231

Wiesbaden, den 10. März 1901.

Der Concursverwalter.
Frey,
Rechtsanwalt.

Grösste Auswahl in
Gelegenheits-Geschenken,
Achatwaren etc.
Hexamer, Goldgasse 2, Laden.
vis-à-vis der Häfnergasse. 1677

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9.
Reste zu jedem Preis. 1927

Neues Leben. Thakraft und Entschlossenheit!

Erzeugung von Kraft. Frischer energischer Sinn. Dauerndes Wohlbefinden. Schönheit und Jugendfrische. Blendende Schönheit. Ein Weltwunder. Gewichtszunahme des Körpers, schöne volle Figur. Blühendes gesundes Aussehen. Kräftigung der Nerven, des Magens u. s. w. Sensationeller Prospect gratis und franco durch (Lept. 7066) P 107

P. H. Bernhardt, Leipzig-Gohlis.

Confirmanden.

In vornehmen Kreisen ist es wieder Sitte und Mode geworden, an Knaben Haarband oder dünne Doppelt-Haar-Uhrketten, für Mädchen Haarschmücker in verschied. Mustern, künstl. geflochten, zur Confirmation zu schenken. Mütter oder Schwestern, welche nur 5 Grams Haar (ausgef. oder abgeknitten) übrig haben und hierzu verwenden wollen, halte mich zur Anfertigung solcher Kunstschmuckstücke bestens empfohlen.

With. Sulzbach, Atelier für künstl. Haararbeiten, Spiegelgasse 3.

Druckfaden aller Art liefert schnell u. billig
Edelsteine Buchdruckerei,
Kleine Schwalbacherstraße 3. 1928

empfehlen subten- und centnerweise billigt 1274
Teleph. 2345. M. Cramer, Feldstr. 18.
Hefel zu haben Blatterstraße 102.

Schmiedekohlen

In Ruß III, empfiehlt fuhren- und centnerweise zu herabgesetzten Preisen. Bei ganzen Waggonen bedeutende Preisermäßigung. 3105

Aug. Külpp.

Comptoir: Lager:
Helmundstraße 33. Verlängerte Nicolaisstr.
Fernsprecher 867.

Restaurant Rodensteiner,

Edle Helmund- u. Vertramstraße.
Empfehle einen guten Mittagstisch zu 60, 80 und höher, im Abonnement billiger. 2991
Dochachtungsvoll W. Frohn.
Schmiederei, Kottberde in allen Gr. vorr. bei
Heinr. Saucressig, Schloss, Oranienstr. 15.
Dafelbst ein gebr. gut erhalt. Pferd zu verk. 2170

Fremden-Verzeichniss vom 12. März 1901.

| | | | | | | | |
|--|---|--|--|---|---|--|---|
| Adler. Becker, J., m. Fr. Hamburg Baruch, A., Fr. Hamburg Möller, Oberlinghausen Kirschknapp, Krefeld Nettelbeck, Genf Herz, Bankier, Weiburg Reinmüller, C., Fabrikant, Stuttgart | Scholl, Gutsbes. Schlesien May, Kfm., Frankfurt Engel. Schroeder, M., Fr. Rent. Lefmann, Professor, Dr. Klütz Uppes, Prof. Dr., Halle Englischer Hof. Chelius, Ph., Fril. Aschaffenburg Müller, R., Amstrath u. Dr. jur. Ludwigshafen Misterek, A., Fabr. Berlin Erbrprinz. Schulze-Naumburg, Gar-Assessor, Lissa Grimm, Kfm., Berlin Hebriebe, Dr. med. Frankfurt Schmidt, Kfm., m. Fr. Frankfurt Neddermaier, Kfm., Hannover Christ, Weyer Bender, Weyer Diefenbach, Kfm., m. Frau, Frankfurt | Happel. Dressler, Kfm., m. Nefte, Mecklenburg Simon, Kfm., m. Frau, Elberfeld Hofmann, Fr., m. T. Köln Willner, Kfm., Bromberg Berger, Kfm., Düsseldorf Hotel Holenzollern. Feigel, E. u. M., 2 Fril. Darmstadt Lötgens, R., Fr. Hamburg Lübbers, J., Fr. Hamburg Meyer, M., m. Fr. Liegnitz Koenig, F., m. Fr. Petersburg Kaiserhof. Mancher, W., Kommerzienrath, m. Fam., Neustadt Engelmann, G., m. Fr. Neustadt Freytag, Leutn., St. Avoird Hecker, Fabrikbes. Groningen Mancher, m. Fr. Neustadt Karpfen. Kallen, Ingen., m. Fr. Kissingen Habler, Lehrer, Mainz Königlicher Hof. Nawary, R., Kfm., Mülheim Goldene Krone. Walbel, U., Kfm., Ulm Metropole und Monopole. Oppenheim de Onebedo, m. Fam. u. Bed. Frankfurt Sankind, A., Aachen Näther, B., Zeitz Labouchere, Dr., Holland Rothschild, M., Frankfurt Stein, Dr. med. Strassburg Fleck, C., Oberleutn., m. Fr. Frankfurt a. O. Krell, G., Rittergutsbes., m. Frau, Campel Wollheim, C., Dr. Berlin Schürenberg, Dir. Schandau Schürenberg, Dr. med. Rostock Neunerdt, Dir. Dortmund | Lanz, U., Berlin von Pachelbl-Gehag, Maj.-Herr u. Major a. D. Schloss Keffenbrink Mullenstefen, Th., m. Fr. Grengeldanz Elkan, Kfm., Hannover Rosenthal, Kfm., Krefeld Minerva. Gieske, 2 Kaufm., 564-Amerika von Freskow, blasewitz Nassauer Hof. v. Liebmann, m. Fr. Köln Rose, C., Rent. Hamburg Langen, C. F., Fabrikbes. Grevensbroich Hücking, E., Fril. Koblenz Curtius, Dr., m. Duisburg Frhr. v. Panhuys, J. A. A., Staatsminister, Dr., m. Familie, de Leck de Blocq van Scheltinga, Fr. Velp Vas-Visser, N., m. Fam. u. Bed. Haarlem | Pfälzer Hof. Ebenet, Kfm., Stuttgart Martin, m. Fr. Limburg Müller, Kfm., m. Fr. Mainz Zur guten Quelle. Heinemann, Kfm., Dauborn Paul, Kfm., Diez Reichspost. Tabusso, Stud. Birmingham Mann, Kfm., Köln Haas, Kfm., Frankfurt Rhein-Hotel. Frenkel, Verl.-Buchhändl. Herlin Hiltrop, Dr. med. Hagen Simons, Kfm., m. Sohn, Hamburg Burgerhout, Fril., m. Schw. Rotterdam Porth, Kfm., Recklinen Dewhurst, m. Fam., England v. Bulow, Fr., England Dahme, Fr., m. Schwester, Berlin | Rose. Campbell, Fladburg Bundten, 2 Fril., Amsterdam Chambers, B. R., General-Major, Camberley Chambers, Fr., m. Bed. Camberley Küchler, Major, Worms Schwan. Paschke, H., Rittergutsbes. Schöllnitz Paschke, E., Fr. Schöllnitz Flittner, J., Verlags-Buchhändler, m. Fr., Bonn Möglund, N. E., Kapitän, Stockholm Tannhäuser. Reis, Fril., Klingenberg Brockhaus, Fril., Klingenberg Eisenhuth, Köln Hochbusch, Fabr. Eschwege Möhlhof, Solingen Tannus-Hotel. Burchardt, Oberstleut. Saarlouis Eichert, Major, Rawitsch | Stelkens, Kfm., Köln Rohde Steinberg, Rent. Lion Hinrichsen, Kfm., Berlin Janisch, Kfm., Bremen Mellert, Fr., Rent. Neuss Dupont, Fril., Neuss Kraus, Weingutsbesitzer, Gausalgesheim Wolf, Fr., Rent. Kiel Franken, Kfm., Frankfurt Knoop, Dr. med. Hamburg Wiesenhavert, Kfm., Hamburg Dälken, Fabrikant, Köln Käster, Dir., v. Fr. Köln Voss, Dr., Limburg Noite, Oberstleut. z. D. Hannover Victoria. Alff, Kfm., Taben Kölsch, Karlsruhe Schaffner, Fabr. Eilberfeld Kreismann, Gen.-Konsul, Berlin Ihre Durchlaucht Fürstin Franz Josef von Isenburg Birstein, Birstein Seine Durchlaucht Prinz Friedrich zu Solms Braunfels, Offizier, Berlin Schmith, Kfm., Mannheim Pein, Kfm., Berlin Sprenger, Major, m. Sohn, Köln Post, Kfm., Mannheim Vogel. Steitz, Düsseldorf Henschel, Kfm., Berlin Mohr, Kfm., Pinneberg Koester, Kfm., Dresden Kulmann, Gutsbes. Sautersheim Egstor, Gutsbes. Sautersheim Weins. Kniebe, Kfm., Saarbrücken Mullens, Kfm., Lüttich Hiesfeld, Kfm., Düsseldorf Hackländer, Kfm., Düsseldorf | Bousché, Dir. Saarbrücken Moritz, Direktor, Weiburg Nasske, Kfm., Kamerun Zackerevski, Fr., m. Tocht. Dresden In Privathäusern: Pension Herma. Boyle, A., Fr., London Christl, Höspiz. van Panhuys, Velp Hulsbeß, Zeist Pension Kaiser Wilhelm. von Holleben, Hauptmann u. Rittergutsbes., m. Fr. Schloss Halbbau Grütznier, Fr., München Gabriel, Rent. Arnberg Gabriel, Dr. Arnberg Gabriel, Fr., Dr. Arnberg Thlmann, Ländrchter, Arnberg Raimer, Fr., Amstrath, Königsberg Baruch, Fril., Neuwied Dalment, Fril., Frankfurt Schloof, Zahnarzt, Dr. Halberstadt Stellmann, Fril., Bremen Bischoff, Oberleut. St. Avoird Sander, Fril., Haag v. Ehrenberg, Fr. Soden Rolf, Dr. phil., Bonn Maubach, Fril., Frankfurt Leberberg 9. Nagel, M., Frau, Prof. Darmstadt Nagel, A., Dr. phil., Mülheim Pension Mon-Repos. Riepen, P., Gen.-Sekretär, Kattowitz Riepen, M., Fril., Kattowitz Nerostrasse 20, I. Plönies, E., Kfm., Lorch Pension Ossent. Haase, L., Fr., Rent. Berlin Stiftstrasse 21. Heller, K., Anklam |
|--|---|--|--|---|---|--|---|

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 121. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 13. März.

49. Jahrgang. 1901.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Ein Riesenbankrott. In Wrienen hat vor einigen Tagen die Pferdehandlung von Gustav Hauschner (Inh. Gustav und Max Hauschner) Concurs angemeldet. Die Passiven werden auf etwa 4,000,000 Mk. angegeben. Max Hauschner ist seit einigen Tagen flüchtig und wird wegen betrügerischen Bankrotts steckbrieflich verfolgt.

Export nach den deutschen Kolonien. Im abgelaufenen Jahre hat sich die deutsche Ausfuhr nach den eigenen Kolonien wiederum nicht unbeträchtlich gesteigert. Die Mehrzahl der nach unserm afrikanischen Besitz verschickten Waaren geht bekanntlich über Hamburg; und wenn es an und für sich angenehm berührt, dass der deutsche Versandt nach Deutsch-Afrika von Jahr zu Jahr ansteigt, so insbesondere, da die erhöhte Gütermenge über Deutschlands grössten Hafen zur Verschiffung gelangt ist. Die Hauptartikel unserer Ausfuhr nach Deutsch-Ostafrika bilden grobe Eisenwaaren, Gussmaschinen, grobe Tischlerwaaren, Flaschenbier und Wein. Bei den ersten beiden Waaren lässt sich ein Vergleich mit dem Vorjahre schwer durchführen, weil diese 1900 eine Zertheilung erfahren haben, und in dem Dezemberheft nicht überall Deutsch-Ostafrika als Bestimmungsland erscheint. Der Export von Flaschenbier aber stieg von 1899: 6189 auf 1900: 8857 D.-Ctr., an Flaschenwein gingen 1899: 657, 1900: 949 D.-Ctr. nach unserer ostafrikanischen Kolonie. Nach Deutsch-Südwestafrika wurden verschickt an groben Eisenwaaren 1899: 5087, 1900: 5527 D.-Ctr., an Flaschenbier 6030 bzw. 9713 D.-Ctr. und an groben Tischlerwaaren 4829 bzw. 1900: 5743 D.-Ctr. Die Ausfuhr dieser letzten beiden Waaren war auch nach Deutsch-Westafrika eine erfreulich grössere, es wurden nämlich an Flaschenbier 1899: 8758, 1900: 8805 D.-Ctr., an groben Tischlerwaaren 1899: 3016, 1900: 4396 D.-Ctr. versandt.

Einfuhr deutscher Weine nach den Vereinigten Staaten von Amerika. Auch während des letzten Jahres hat der Verbrauch von deutschem Wein in den Vereinigten Staaten ansehnlich zugenommen, wie sich dieses aus der neuesten Statistik ergibt, der zufolge im Jahre 1900 über New-York an deutschen Weinen 633,840 Gallonen und 65,718 Kisten zur Einfuhr gelangt sind, gegen 601,760 Gallonen und 31,615 Kisten im Jahre 1899 und 462,480 Gallonen und 53,187 Kisten im Jahre 1898. Die Einfuhr über New-York entspricht etwa 72 pCt. der Gesamteinfuhr der Vereinigten Staaten. Das Erzeugniss keines anderen Weinlandes, soweit stille Weine in Frage kommen, gelangt in solchen Mengen zur Einfuhr nach den Vereinigten Staaten, wie das der Weinberge Deutschlands. Die nächst grösste Einfuhr weist spanischer und vornehmlich Sherrywein auf, wovon im letzten Jahre über New-York 596,077 Gallonen eingeführt wurden gegen 432,846 und 425,320 Gallonen in den beiden Vorjahren. Sodann kommen französische Weine, von welchen die letztjährige Einfuhr 274,780 Gallonen und 81,665 Kisten betrug gegen 276,775 Gallonen und 78,829 Kisten im vorhergehenden und 269,580 Gallonen und 73,057 Kisten im Jahre 1898. In italienischen Weinen hat sich die Einfuhr in Gebinden in auffälliger Weise gehoben, denn sie stellte sich im letzten Jahr auf 306,067 Gallonen gegen 182,398 und 141,830 Gallonen in den beiden Vorjahren. Ueber das amerikanische

Geschäft in deutschen Weinen hat sich der Chef einer New-Yorker Firma, die den Import von deutschen Weinen betreibt, einem Vertreter der „New-Yorker Handels-Zeitung“ gegenüber, wie folgt, geäussert: Die Zunahme der Einfuhr deutscher Weine, welche sich schon 1899 im Vergleich zum Vorjahre zeigte, hat sich auch während des letzten Jahres behauptet; die deutschen Weine gewinnen in Amerika augenscheinlich immer mehr an Boden. Es ist das um so bemerkenswerther, als die deutsche Einwanderung bedeutend nachgelassen hat. Nach bester Erfahrung rührt der grössere Verbrauch deutscher Weine nicht allein von der besseren Lage des allgemeinen Geschäfts her, welche die Einfuhr von Artikeln begünstigt, die einem feineren Lebensgenuss entsprechen, vielmehr kommt dabei auch der Umstand in Betracht, dass bei dem lebhaften Reiseverkehr zwischen den Vereinigten Staaten und Europa immer mehr Amerikaner der alten Welt einen Besuch abstatten, sich bei der Gelegenheit von der Güte der deutschen Weine an Ort und Stelle überzeugen und dadurch veranlasst werden, nach der Heimkehr die Weinsorten zu verlangen, die ihnen draussen so gut gemundet haben. Den Beweis dafür liefern die amtlichen Zahlen, welche besonders auch eine stetige Zunahme der Einfuhr von deutschen Weinen in Kisten ersehen lassen. Und das sind die feineren und theueren Sorten, die von der besser gestellten Classe des amerikanischen Publikums getrunken werden. Die dem Rheinland entstammenden Marken behaupten sich auch auf dem amerikanischen Markt andauernd an der Spitze aller sonstigen deutschen Weine, dank ihrer hohen Qualität. In leichteren Rheinweinen für Tafel- und Wirtschaftszwecke ist der Verbrauch grösser als in anderen deutschen Sorten. Als in Amerika besonders beliebte rheinländische Marken sind Raurenthaler, Rüdeshheimer, Steinberger Cabinet und Marobrunner zu nennen. Von den feinen deutschen Rothweinen, Ober-Ingelheimer und Assmannshäuser, kommen ansehnliche Mengen nach Amerika. In Moselweinen sind es besonders die feineren Marken, die guten Anklang finden; es werden Berncastler Doctor, Piesporter Auslese und Schatzhofberger viel getrunken. Die aus dem Nahethale stammenden Weine gewinnen sich recht gut einzuführen, die Einfuhr weist stetige Zunahme auf, besonders von Marken wie Scharlachberger und Kautzenberger. Ferner liefern die Weinberge von Münster am Stein dem amerikanischen Markte schöne Weine, darunter Pietersberger, der sich gut verkauft. Auch hochfeine Marken in Pfälzer Weinen, wie Deidesheimer Auslese und Forster Cabinet, sind recht beliebt. Wie in allen anderen Bedarfsartikeln spielt auch in Weinen der Modegeschmack in den Vereinigten Staaten eine wesentliche Rolle, von jeher hat das amerikanische Publikum dem Champagner vor allen anderen Weinen und bei jeder Gelegenheit den Vorzug gegeben. In dieser Beziehung ist zu Gunsten des Rheinweines eine Aenderung eingetreten, hauptsächlich, weil die Zahl der Amerikaner, welche die Güte der deutschen Weine an Ort und Stelle kennen zu lernen Gelegenheit haben, wie bereits erwähnt, von Jahr zu Jahr zunimmt. (Nach der „New-Yorker Handelszeitung“.)

Deutsche Schiffe in Singapore. Die Hebung der deutschen Schifffahrt nach Ostasien stellt sich in der Verkehrsstatistik der angelaufenen Haupthäfen deutlich dar. Nach Singapore kamen 1894: 820 deutsche Schiffe mit 395,000 Tonnen,

1896: 273 Schiffe mit 445,000 Tonnen und 1899: 834 Schiffe mit 513,000 Tonnen. Im letzten Jahre konnte ausser der naturgemäss voranstehenden englischen Flotte (2641 Schiffe mit 2,591,000 Tonnen) an Schiffszahl nur die niederländische (1229 mit 361,000 Tonnen), an Tonnenzahl keine mit der deutschen concurriren. Die Franzosen haben nur 247,000 Tonnen, alle anderen Nationen weniger als 100,000 zu dem Verkehr in Singapore (im Ganzen 4745 Schiffe mit 4,416,000 Tonnen) beigetragen. Gegen 1898 ist der Antheil der englischen Flagge um 3000 Tonnen zurückgegangen, der der deutschen Flagge hat um 68,000 Tonnen zugenommen. Die dort verkehrenden deutschen Schiffe hielten durchschnittlich 1583, die englischen nur 991 Tonnen.

Viehmarkt zu Frankfurt a. M., vom 11. März. Zum Verkaufe standen: 500 Ochsen, 42 Bullen, 852 Kühe und Färsen (Stiere und Rinder), 306 Kälber, 319 Hammel, 22 Schaf-lämmer und 1489 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerths bis zu sechs Jahren (Schlachtgewicht) 64—66 Mk., b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 60—62 Mk., c) mässig genährte junge, gut genährte ältere 56—58 Mk. Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 53—55 Mk., b) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 49—50 Mk. Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a) vollfleischige, ausgemästete Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwerths 58—60 Mk., b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu sieben Jahren 54—56 Mk., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 42—44 Mk., d) mässig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 31—33 Mk., e) gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 28—30 Mk. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a) feinste Mast- (Vollm-) Mast und beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 76—78 Pf., (Lebendgewicht) 46—48 Pf., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber (Schlachtgewicht) 67—70 Pf., (Lebendgewicht) 40—42 Pf., c) geringe Saugkälber (Schlachtgewicht) 57—60 Pf. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthämmer (Schlachtgewicht) 62—64 Pf., b) ältere Masthämmer (Schlachtgewicht) 56—58 Pf., c) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Pf. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren (Schlachtgewicht) 60—61 Pf., (Lebendgewicht) 48 Pf., b) fleischige (Schlachtgewicht) 59 Pf., (Lebendgew.) 47 Pf.

Fruchtpreise, mitgetheilt von der Preisnotirungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. Montag, den 11. März, Nachmittags 12 1/2 Uhr. Per 100 Kilogramm gute, marktfähige Waare, je nach Qualität, loco Frankfurt a. M.: Weizen, hiesiger 16 Mk. 90 Pf. bis 17 Mk. 05 Pf., Roggen, hiesiger 14 Mk. 65 Pf. bis 14 Mk. 75 Pf., Gerste, Ried- und Pfälzer- 17 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. 75 Pf., Gerste, Wetterauer, 16 Mk. 25 Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., Hafer, hiesiger (exquisit bis — Mk. 50 Pf. mehr) 13 Mk. 75 Pf. bis 14 Mk. 50 Pf., Raps, hiesiger, 31 Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., nominell — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Mais 11 Mk. 20 Pf. bis 11 Mk. 25 Pf.

Holz-Versteigerung.

Freitag, den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Erbenheimer Gemeindefeld in den Distrieten Bauernhaag und vorderer Brücher:

- 1 Eichen-Stamm von 1,65 Fmtr.,
- 3 Buchen-Stämme von 7,01 "
- 3 Fmtr. Eichen-Scheit,
- 687 " Buchen-
- 256 " " Kuppel und
- 4685 Buchen-Wellen

versteigert.

Der Anfang wird im District Bauernhaag gemacht. F 284

Erbenheim, den 11. März 1901.

Der Bürgermeister.
Merten.

Große Schuhwaaren-Versteigerung.

Wegen Ueberfüllung eines großen Schuhwaaren-Geschäfts versteigere ich heute Mittwoch, den 13., und Donnerstag, den 14. März, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in dem Saale „Zu den 3 Kronen“:

23 Kirchgasse 23,
ca. 1000 Paar Schuhe aller Art für Damen, Herren und Kinder, als: Herren- u. Damen-Zug- und Knopfstiefel, Damen-Knopfstiefel in Kalbleber und Chevreau, Kinder-Knopf- und Galtstiefel, Damen-Schnürstiefel, Bantoffel, Hausschuhe, Spangenschuhe, Halb- und Galtstiefel, sowie ein großer Vorrath gelber Schuhe aller Art

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Georg Jäger,
Auctionator u. Taxator,
Selmundstraße 29.

NB. Die zum Ausgabekommenen Schuhwaaren sind aus ersten und feinsten Schuhfabriken.

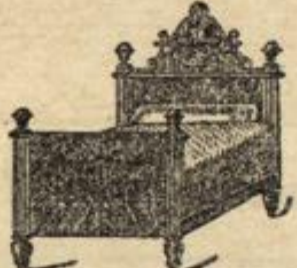
Prima Vollenhänge per St. 5 Pf.,
Limburger Käse i. Stein per Pfd. 40 Pf.,
Sauerkraut per Pfd. 8 Pf.,
Gelbe Kartoffeln, Hauskartoffeln empfiehlt
2245
Frau C. Kilian Wwe., Karlstraße 7.

Frank & Marx

Kirchgasse 43.



Solide Bettstelle mit hohem Haupt, Sprungrahmen, 3-theil. Seegrasmatratze mit Keil 48 Mk.
Dasselbe Bett mit Nussbaum-bettstelle 72 Mk.



Elegante Bettstelle mit hob. Haupt, solider Sprungrahmen, 3-theil. Seegrasmatratze mit Keil 57 Mk.
Dasselbe Bett mit Nussbaum-bettstelle 80 Mk.



Elegante engl. Gasrohrbettstelle. Patent-Zugfeder-Sprungrahmen, 3-theil. Seegrasmatratze mit Keil 52 Mk.
Eisenbettstellen vom einfachsten bis zu den elegantesten von Mk. 6.50 an.

Saß- und Flaschenwein-Versteigerung

aus den Jahrgängen 1895, 1896, 1897

wegen

Geschäfts-Aufgabe

von

Rudolf Herber in Wiesbaden

Freitag, den 22. März 1901, Vormittags 11 Uhr,

im Gartenhof des

Hotel Vogel, Wiesbaden (Rheinstraße).

Allgemeiner Probetag: den 18. März, Vormittags 11—1 Uhr, im Versteigerungstokal. 3743

FFF

Erzeugt Hochglanz.

Läuft nicht an.

Greift nicht an.

FFF

FFF

FFF

FFF

FFF

FFF

FFF

FFF

FFF

FFF

FFF

FFF

FFF

FFF

FFF

FFF

FFF

FFF

FFF

FFF

FFF

FFF



Kaiser-Putzpulver

(Carton 10 Pfg.)

ist das beste, beliebteste und unschädlichste Putzmittel der Gegenwart.

Kaiser-Putzpulver

ist in allen Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen vorräthig.

General-Vertrieb:

(Mg. a 1174 g) F 107

Max Schrank, Frankfurt a. M.

Fabrikant: H. Bichtemann Nachf., Magdeburg.

Concerthaus „Zum Grossen Friedrich“

Schwalbacherstrasse 7.

Schwalbacherstrasse 7.

Täglich grosses Concert

des neu eingetroffenen Wiener Damenorchesters „Chismonda“, wozu freundlichst einladet

Fr. Hebel.

Verlosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt“.

Nr. 8.

1901.

Inhalt.

- 1) Augsburger 7 Fl.-Lose v. 1864.
- 2) Bayerische Handelsbank, Pfandbriefe.
- 3) Bayerische 4% Prämien-Anleihe (100 Thlr.-Lose) von 1866.
- 4) Braunschweig-Hannoversche Hypothekbank, 3 1/2% Pfandbr.
- 5) Bukarester 4 1/2% Stadt-Anl.v. 1895.
- 6) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
- 7) Finnländische 3% Staats-Anleihe von 1898.
- 8) Hessen-Nassauische 3 1/2% Rentenbriefe.
- 9) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1897.
- 10) Luxemburgische Staats-Anleihen von 1882.
- 11) Mainzer 3 1/2% Stadt-Obligations Litt. L.
- 12) Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3% Präm.-Schuldversch. I. Emission 1880.
- 13) Russische 4% consolidirte Eisenbahn-Obligations.
- 14) Russische 4 1/2% innere consol. Eisenb.-Anl. II. Emission v. 1892.
- 15) Russische 4% Gold-Anleihe V. Emission von 1893.
- 16) Russische Südost-Eisenbahnen, 4% Metall-Obliq. v. 1897 u. 1898.
- 17) Ungarische Rothe Kreuz- 5 Fl.-Lose von 1883.
- 18) Westfälischer Provinzial-Verband, Anleihencheine.
- 19) Westfälische u. Rheinländische 3 1/2% Rentenbriefe.
- 20) Wiener Communal-100 Fl.-Lose von 1874.

1) Augsburger 7 Fl.-Lose von 1864

Prämienziehung am 1. März 1901. Zahlbar sofort.
Am 1. Februar 1901 gezogene Serien:

91 149 164 350 356 424 570
824 912 1005 1144 1153 1204
1526 1586 1664 1831 1897 1908
2062.

Prämien:

à 7000 Fl. Serie 1831 Nr. 97.
à 1000 Fl. Serie 1144 Nr. 83.
à 100 Fl. Serie 350 Nr. 70.
1294 13, 1526 43, 1831 18, 1908 90,
à 75 Fl. Serie 91 Nr. 24, 164
56 89, 424 25 88, 1005 1, 1144
28 80, 1294 87, 1664 73.
à 30 Fl. Serie 91 Nr. 16 22 43 58,
149 2 34 79, 164 42 66 100, 350 7,
356 13 46 59, 424 28 38 63 64,
570 26 46 57 69 70 93, 824 4 8 84,
912 23, 1005 13 52 59 77 93, 1144
23 27 33 59 68 73, 1153 14 36 52,
1294 14, 1526 7, 1586 33 61 69
80 82, 1664 9 44, 1831 13 17 79 83,
1897 88, 1908 29 82, 2062 17 44
61 64 87.

à 11 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

2) Bayerische Handelsbank, Pfandbriefe.

Verlosung am 15. Februar 1901. Zahlbar am 1. Juli 1901.
Die gezogenen 4% und 3 1/2% Stücke können sofort gegen unverloste Pfandbriefe, sei es gegen 4% oder 3 1/2% verlosbare oder unverloste, umgetauscht werden. Die verlosteten Stücke werden zum Nennwerth, die unverlosten zum Goldcours franco Provision berechnet. Kommen auf Namen lautende (vinculirte) Stücke zum Umtausch, so werden, wenn nicht anders beantragt wird, die unverlosten Stücke kostenlos auf den gleichen Namen umgeschrieben.

4% Pfandbriefe.

Von den Pfandbriefen:
Litt. O. à 2000 Mk. 2008—2068,
Litt. P. - 1000 - 15018—15278,
Litt. Q. - 500 - 14008—14248,
Litt. R. - 200 - 16018—16118,
Litt. S. - 100 - 16018—16288
alle Stücke, welche die Endnummer 8 tragen.

3 1/2% Pfandbriefe.

1. Von den Pfandbriefen:
Litt. A. à 2000 Mk. 11006—11556,
Litt. B. - 1000 - 43006—44196,
Litt. C. - 500 - 28506—29216,
Litt. D. - 200 - 39006—39996,
Litt. E. - 100 - 45006—45996
alle Stücke, welche die Endnummer 6 tragen.

2. Von den Pfandbriefen:

Litt. A. à 2000 Mk. 11001—11084
alle Stücke, welche die Endnummer 4 tragen.

3) Bayerische 4% Prämien-Anleihe (100 Thlr.-L.) v. 1866.

Serienziehung am 1. März 1901. Prämienziehung am 1. Mai 1901.
Serie 12 24 76 89 95 182 188
198 237 266 270 299 312 315
375 385 400 455 493 494 496
504 514 522 583 607 636 677
685 707 708 726 733 782 792
791 796 814 913 945 989 1006
1032 1038 1129 1142 1160 1197
1200 1229 1231 1300 1330 1358
1388 1389 1478 1487 1540 1556
1651 1652 1675 1681 1702 1725
1743 1753 1767 1773 1785 1797
1808 1827 1846 1848 1864 1883
1898 1908 1919 1925 1931 1978
2000 2026 2035 2075 2076 2099
2123 2161 2201 2234 2253 2259
2275 2297 2318 2338 2351 2379
2380 2458 2470 2566 2607 2623
2625 2671 2677 2701 2711 2712
2716 2789 2790 2813 2814 2820
2845 2862 2875 2890 2903 2962
2992 3039 3067 3110 3114 3129
3147 3190.

4) Braunschweig-Hannoversche Hypothekbank, 3 1/2% Pfandbriefe.

Verlosung am 1. März 1901. Zahlbar am 1. Juli 1901.

Serie I vom 1. Juli 1872.

Litt. A. à 3000 Mk. 25 70 93 107 114.
Litt. B. à 1500 Mk. 9 16 45 106
130 142 162 177 203 208 232 268 283
350 353 433 448 460 518 551 587.
Litt. C. à 300 Mk. 19 33 46 99 106
122 133 177 239 262 319 327 335 385
412 424 439 498 542 546 548 629 648
663 702 707 790 865 892 916 924 935
986 992 1063 085 112 155 178 182
242 332 351 357 375 471 505 526 536
555 566 596 725 733 752 841 844 868
872 899 903 918 943 947 964 970 980
988 992 2016 034 183 182 185 201
223 230 238 256 275 290 426 448 450
601 517 533 622 648 661 682 784 815
831 863 892 3012 033 090 082 083
093 096 116 127 148 221 259 261 312
330 363 369 386 388 411 419 429 442
479 508 525 542 616 629 654 680 733
753 810 823 839 840 903 919 924 990
4004 006 055 058 093 117 128 134
199 226 270 322 335 432 486 496 593
601 738 794 825 840 851 854 858 872
881 886 888 916 928 932 974 988 998
5038 074 108 131 148 178 229 239
251 258 260 317 352 397 430 496.

Serie 4 vom 1. Juli 1873.

Litt. A. à 3000 Mk. 72 399 512
541 557 592 646 733 784 850 878
1077 162 180 190.
Litt. B. à 1500 Mk. 1208 229 246
254 283 323 666 693 702 712 770
2024 129 147 263 280 305 371 396
432 440 673.

Litt. C. à 300 Mk. 3083 122 318

509 518 593 708 768 786 792 4033
107 270 292 337 371 596 698 733 740
961 6038 190 203 229 321 466 537
785 842 952 963 986 6144 193 209
284 375 589 728 762 777 808 813 854
878 991 7045 084 165 172 182 223
224 248 364 476 579 762 782 786 961
967 8030 116 169 421 427 705 753
9022 032 148 150 235 306 342 358
407 483 539 588 701 706 810 884
10019 100 149 288 310 477 486 512
557 754 815 891 923 11009 084 263
307 343 364 510 668 670 707 723 786
811 871 929.

Serie 6 vom 1. Juli 1874.

Litt. A. à 3000 Mk. 54 120 155
243 320.
Litt. B. à 1500 Mk. 604 756 814
895 965 985—997 1113 176 293 442
486 497 619 647 677 925 959.

Litt. C. à 300 Mk. 2006 206 312

525 585 586 698 650 3038 069 211
281 589 620 784 880 917 953 961
984 4067 082 144 173 294 490 497
561 571 641 649 747 809 893 946 967
5038 107 218 312 455 690 710 796
937 956 6117 187 429 429 485 944
540 615 822 941 7109 158 207 349
404 529 544 556 729 968 8067 089
174 181 266 457 476 503 667 684 687
738 816 905 954 974 9076 080 104
116 148 178 432 606 632 636 682 726
924 929 964.

Serie 7 vom 1. Juli 1875.

Litt. A. à 5000 Mk. 33.
Litt. B. à 1000 Mk. 224 308 332
366 479 553 596 627 629 720 749 922
928 970 1027 032 155 823 505 615
720 907 920 940 2073 131 302 408
461 612 634 647 735 761 806 970.
Litt. C. à 500 Mk. 4728 751 5034
321 568 379 458 474 558 584 625 703
725 821 873 891 944 6035 089 868
805 837 872 986 7013 041 109 218
299 338 401 406 423 424 562 598
675 746.

Litt. D. à 200 Mk. 9727 863 994

10081 223 261 549 707 741 823
834 854 874 11045 445 468 505 674
678 601 701 712 748 799 885 12176
222 244 345 369 441 470 511 649
559 588 715.

Serie 12 vom 1. Juli 1884.

Litt. A. à 5000 Mk. 135.
Litt. B. à 1000 Mk. 435 616 637
643 697 714 844 891 910 1049 059
234 293 301 772 2025 075 185 313
495 701 724 832 3007 090 116 311
137 158 271 302 665 754 4125 271.
Litt. C. à 500 Mk. 4408 446 738
790 833 837 854 892 5067 144 182
441 544 6116 234 298 327 349 507
641 712 761 7190 194 227 268 998
612 707 742 758 843 8190 289 900
9040 041 118 235 259 376 483 935
727 825 10024 127 162 206 318.

Litt. D. à 200 Mk. 10534 553 566

581 616 723 773 808 895 11021 148
224 324 431 473 738 739 810 814
12013 070 101 320 376 425 431 881
711 882 945 961 13028 513 840 858
917 14215 517 548 564 689 15038.
Litt. E. à 300 Mk. 15446 838
16020 097 101 160 520 571 711 724
873 884 17258 292 490 566 843 914
970 18031 288 421 564 587 626 748
976 19044 106 136 255 316 384.

Serie 13 vom 1. April 1888.

Litt. A. à 5000 Mk. 88 186.
Litt. B. à 1000 Mk. 577 666 694
730 871 1031 294 349 689 731 757
826 2242 823 550 559 911 3173 402
450 536 626 671 731 996 4029 101
162 177 552 708 755 800 997 5020.
Litt. C. à 500 Mk. 5675 6331 409
461 558 598 611 643 706 747 7012
283 461 530 561 569 597 694 816 907
8035 210 246 426 458 481 653 9173
210 614 632 656 728.

Litt. D. à 200 Mk. 9816 10036

447 634 637 706 708 868 958 11071
074 119 153 303 434 528 538 921 12086.
Litt. E. à 300 Mk. 12322 334 360
733 763 851 994 13067 404 788 747
968 987 14318 626 651 658 828 869
15028 070 128 562 629 639 984 988
16094 158.

Serie 14 vom 1. Januar 1889.

Litt. A. à 5000 Mk. 58.
Litt. B. à 1000 Mk. 1012 2278 383
544 669 767 808 3211 474 707 739
4165 601 629 536 790 838.
Litt. C. à 500 Mk. 7136 350 474
567 586 8706 974 9229 241 348 393
454 598 648 680.
Litt. D. à 200 Mk. 10814 838
11100 447 568 695 12034 193.
Litt. E. à 300 Mk. 14523 808 872
884 993 15326 535 544 580 754.

5) Bukarester 4 1/2% Stadt-Anleihe von 1895.

(Emission von 32,500,000 Lei.)
Verlosung am 1/14. Februar 1901.
Zahlbar am 1/14. Februar 1901.

à 500 Lei. 751 837 862 1330 520
684 853 2039 060 066 248 882 3106
498 4104 581 5170 228 759 906 969
6350 863 7091 747 898 8746 942 9266
446 553 723 889 10153 211 504 11916
12020 543 995 13706 14187 318 407
468 503 15475 562 741 16062 140 442
602 17296 379 418 757 768 976 18226
292 348 696 775 19580 801 935 962
971 20806 431 644 782 939 21457 464
612 781 22056 152 262 411 612 839
23041 223 332 571 579 710 769 24145
398 820 25196 546 26177 341 27208
610 28166 263 307 412 631 649 806
861 29020 851 30682 100 202 842
31416 569 616 32467.
à 1000 Lei. 33706 34012 297 636
918 35103 109 215 281 750 36984 991
37334 628 569 597 38203 362 39740
894 40627 905 41096 210 376 483 485
677 719 982 42367 456 572 709 819.
à 5000 Lei. 43199 311 573 632.

6) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.

Verlosung am 20. Februar 1901.
Zahlbar am 15. April 1901.

Gezogene Serien:

1385 10948 15704 20377 20721
28276 28412 30947 38687 41642
43878 51225 53937 54159 54568.

Prämien:

à 100.000 Fr. Serie 20721 Nr. 5.
à 1500 Fr. Serie 20721 Nr. 21.
à 500 Fr. Serie 1385 Nr. 25,
38687 8 20.

à 250 Fr. Serie 10948 Nr. 7 10,
15704 9, 20377 2 10 11 21 22,
20721 19, 28412 13, 38687 4 6
12 15, 41642 2, 43878 24, 51225
6 25, 54159 6 23.

à 165 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

7) Finnländische 3% Staats-Anleihe von 1898.

Verlosung am 1. Februar 1901.
Zahlbar am 1. Mai 1901.

Litt. A. à 5000 P. M. 60 138
1159 883 512 527.

Litt. B. à 1000 P. M. 378 499
606 1126 592 2344 285 429 489 567
718 814 875 3284 974 4014 294 559
629 807 5015 100 198 358 462 508
6502 7569 720 753 985 997 8056 177
210 268 274 347 551 566 994 9155
242 297 903 10852 918 11032 162
330 12494 615 13040 046 802 14294
787 800 15245 526 16046 297 17658
18890 19989 20200 291 843 893
21324 855 395 553 22634 23087
239 727 877 971 24198 621 856.

Litt. C. à 500 P. M. 263 374 976
1708 2142 172 400 888 3004 320 408
746 4027 115 138 260 342 444 496
781 5011 026 689 730 778 855 6172
203 206 522 578 850 7450 662 711
8132 916 9175 825 663 750 797 896
997 10216 326 573 619 906 922 11233
565 683 822 12027 086 629 741 13612
798 14017 155 204 307 345 15021
16254 774 849 17013 295 18024 187
607 628 815 19021 088 527 923 20031
352 632 21035 901 983 22668 23044
435 24265 526 961 25500 537 802
26202 937 27233 28554 748 892
29327 413 990 30384 31192 208 579
32029 091 171 357 795 33017 242
605 618 34356 569 563 848 35138
239 774 854 36263 958 37481 638
38129 39559 40872 41799 861.

8) Hessen-Nassauische 3 1/2% Rentenbriefe.

Verlosung am 16. Februar 1901.
Zahlbar am 1. Juli 1901.

Litt. P. I 3 9 18 22 29 30 33 36
45 48 57 62 65 66 85 87 88 90 94
104 108 113 à 3000 Mk.

9) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1897.

Verlosung am 20. Februar 1901.
Zahlbar am 1. September 1901.

Gezogene Serien:
1430 4620 6286 12406 13662
14230 16068 16101 17158 17396
22059 25045 27585.

Prämien:
à 10.000 Fr. Serie 4620 Nr. 22.
à 1000 Fr. Serie 16101 Nr. 5.
à 500 Fr. Serie 13662 Nr. 13.
à 250 Fr. Serie 460 Nr. 22,
13662 3.

à 150 Fr. Serie 460 Nr. 7 9,
4620 14, 6286 2 13 14 17, 13662 17,
14230 5 18, 16068 17, 16101 18,
17158 13 14 22, 17396 9 18,
22059 4, 27585 5 19.

à 100 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

10) Luxemburgisches Staats-Anleihen von 1882.

Verlosung am 7. Februar 1901.
Zahlbar am 1. April 1901.

Litt. G. 215 314.
Litt. H. 286 332 474 718

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 121. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 13. März.

49. Jahrgang. 1901.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

Der Richard Wagner-Verein veranstaltet am Mittwoch, den 20. März, im großen Casino ein Concert, in welchem die von ihrer hiesigen Bühnenthätigkeit hochgeschätzte Künstlerin Kammerfängerin Frau Neug-Welch und Herr Eduard Neug mitwirken werden. Es kommen die „Brantlieder“ von Cornelius, die „Kunden-Erzählung“ aus Vorjohal und „Hohles Viebestod“ von R. Wagner, sowie „Impromptu“, „Tanz in der Dorfstraße“ und „H-moll-Sonate“ von Fr. Liszt zum Vortrag. Die Mitglieder erhalten drei Eintrittskarten zugeandt. Wer dem Verein noch beitreten (Anmeldungen bei Musikalien-Handlung Schellenberg, Burgstraße), ist berechtigt, an der diesjährigen Verlosung für Willets nach Bayreuth teilzunehmen. Alles Nähere in demnächstiger Anzeige des Blattes.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Eine Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Sehr geehrter Herr Redacteur! Vor einiger Zeit war in Ihrem geschätzten Blatte zu lesen, daß seit etwa 10 Jahren das Project bester, den Homburger Bahnhof zu verlegen und das in Folge Herstellung der Verbindung Friedberg-Homburg diese Anlegenheit dringend geworden sei, zumal auch schon seit etwa 10 Jahren das Project einer Verbindung Friedberg-Homburg nach Wiesbaden bester. Es wurde nun bemerkt, daß durch den Anschluß der Friedberger Bahn sich die Notwendigkeit der Erbauung eines Hauptbahnhofes in Homburg herausgestellt habe und weiter gefolgt, daß die Abweisung Homburg-Wiesbaden über Rödelsheim nach Höchst projectirt sei. Dieses Bahn-Project Homburg-Rödelsheim-Höchst ist es, was mich veranlaßt, zu dieser Gelegenheit das Wort bzw. die Feder zu ergreifen, und wäre ich Ihnen für gef. Aufnahme dieser Zeilen im redactionellen Theil Ihres

geschätzten Blattes sehr zu Dank verpflichtet. Wie Ihnen bekannt, findet in Rödelsheim schon eine Kreuzung bzw. ein Umkreuzen nach Cronberg statt und auch Höchst a. M., wo bereits die Linien Frankfurt-Höchst-Wiesbaden-Heinrich, Frankfurt-Höchst-Hofheim, Frankfurt-Höchst-Soden und demnächst auch die Linie Höchst-Rödelsheim durchgeleitet werden, dürfte deshalb für einen weiteren Kreuzungspunkt nicht der Vorzug verdienen. Wenn eine besondere Verbindung zwischen Homburg und Wiesbaden hergestellt werden soll, so erlaube ich mir darauf hinzuweisen, daß bereits bei Erbauung der Bahnlinie Frankfurt-Höchst-Wiesbaden die Rede davon war, in Rödelsheim einen solchen Kreuzungspunkt für eine Bahn durch das blaue Bändchen über Kriftel, Zeilsheim, Oberliederbach, Soden, Steinbach, Oberursel, Homburg einzurichten, was jedenfalls eine wesentliche Beförderung der Verbindung Wiesbaden-Homburg und andererseits eine Entlastung der sehr frequentirten Strecke Höchst-Wiesbaden bedeuten würde. Es wäre jedenfalls Sache der beteiligten Gemeinden, dieses Project jetzt neu anzusehen zu lassen und ich würde mich freuen, wenn meine heutige Zuschrift den Anlaß hierzu bieten möchte.

Oberliederbach, den 11. März 1901. B.

Vom Büchertisch.

„Trug Englands“ Lieder der Erbitterung. Von Ferdinand Wittenbauer. Graz, Deutsche Vereinsdruckerei und Verlagsanstalt Graz.
„Das Erbrecht“ des bürgerlichen Gesetzbuches. Gesetzbuch mit vollständigen Erläuterungen, Formulare und Register von Dr. W. Brandt, normals Amtsrichter, Syndikus; 160 S., geb. 2 Mk. Gieseler Verlag Schulz u. Co., Berlin-Gr. Lichterfelde.
Das Buch ist in erster Linie für den gebildeten Laien bestimmt und sind deshalb die Erläuterungen so abgefaßt, daß zu ihrem Verständnis juristische Kenntnisse nicht erforderlich sind.
„Das Gemeinwahlenrecht in Preußen.“ Zusammenfassung der gesetzlichen und ministeriellen Bestimmungen für den Handgebrauch der Behörden und Wahlvorstände. Gieseler Verlag Schulz u. Co., Berlin-Gr. Lichterfelde 1901. — 60 Pf.

„Die Wohnungsmiethe nach dem bürgerlichen Gesetzbuch.“ Rechte und Pflichten der Mieter und Vermieter nach dem 1. Januar 1900 gemeinverständlich dargestellt von Amtsrichter a. D. Mante. Nebst Entwurf zum Mietvertrage, sowie einem praktischen Eintragsformular. Breslau, Neue Taschenstraße 1a. Verlag Geig und Necht.

„Mit den Schwarzen nach Frankreich hinein!“ Erinnerungen eines braunschweigischen Offiziers aus dem Kriege 1870/71. Von R. Ribbentrop. Mit Abbildungen von v. G. Schwabe. Preis 2 Mk. Verlag von Otto Salle in Berlin W 30. Die Schilderung der Ereignisse des Verfassers, der als Bataillonsadjutant im braunschweigischen Infanterie-Regiment Nr. 93 den französischen Krieg mitmachte, liefert in seltener Treue und Anschaulichkeit ein Bild des Feldzugslebens. Einen schönen Schmuck erhält das Buch durch die von der Hand des Verfassers v. Schwabe gezeichneten Abbildungen, welche dem leicht und fliegend geschriebenen Text eingefügt sind.

„Lebensregeln für Neuraastiker.“ Von Dr. med. Adolf Bachmann, Neurologe in Wiesbaden. Dritte verbesserte Auflage. Preis 1 Mk. (Otto Salle in Berlin W. 30.) Wenn von diesem Buch, welches der bekannte Neurologe seinen seitler weitverbreiteten Schriften „Die Neuraastik und ihre Behandlung“ und „Die Neuraastik im Hause“ folgen ließ, innerhalb weniger Jahre drei Auflagen erschienen können, so ist das sicherlich ein Beweis dafür, daß der Verfasser mit Veröffentlichung dieser Regeln wirklich einem tatsächlichen Bedürfnisse abgeholfen hat. Die Schrift giebt den zahlreichen über ihre Nerven klagenden Ansätzlingen über die verschiedenen Erscheinungsformen ihrer Krankheit; alle Klagen werden sachgemäß einzeln behandelt. So gelangen wir von Einzelnen hervorzuheben, die Kopfschmerzen, die Rückenbeschwerden, das Gefühl allgemeiner Körperschwäche und großer Mattigkeit, das Zerfließen der Klagen über Nervenbeschwerden und Verdauungsstörungen, die jegliche Neuraastik, die Klagen über Zwangsgedanken und über Angstzustände zur Besprechung. Bei den einzelnen Fällen werden gleich die betreffenden Behandlungsmethoden angeführt. Angesichts der weiten Verbreitung der Neuraastik dürfte diese Schrift, die aus langjähriger nervenärztlicher Praxis heraus entstanden ist, auch in der neuen Auflage allen Nervenleidenden willkommen und eines Erfolges sicher sein.

Kaufgeschäfte

Ein- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Celgemaßen, Kupferstichen, Porzellan, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Glückelich, Wilhelmstr. 50, Wiesbaden. 1930

Alterthüm. Gegenstände jeder Art für nach auswärts zu kaufen od. Anschaffung 54, 2. 1282
Verbrauchte Möbel, a. Wohnungs-Einrichtungen, Pfandschirme, Gold u. Silber, Al. Schuhe o. Art. auch Parthie-Waaren u. L. S. Brachmann, Messergasse 2, Best. v. b. u. ausw. w. bel. 3729

A. Geizhals, Messergasse 25, kauft fortwährend actr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold u. Silber. W. Best. f. i. h.

Rosalie Schiffer, Messergasse 26, kauft actr. Kleidungsst., Schuhe u. Möbel. Bei Postkarte komme ins Haus.

J. Sandel, Goldgasse 10, kauft actr. Kleider, Möbel aller Art, sowie ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme ins Haus. 3686

Elise Barmann, Messergasse 21, kauft actr. Kleider, Schuhe, Gold, Silber, Pfandschirme, Möbel, Betten u. auf Bestellung komme ins Haus; bezahlte alle Preise.

Verbrauchte, gut erhaltene Glöcker zu kaufen gesucht. Off. u. W. D. 85 an d. Tagbl.-Verlag.

Eine gebrauchte Cylinder-Nähmaschine für Schuhmacher zu kaufen gesucht. Näheres in der Schuhmacher-Artikel-Handlung Grabenstraße 12.

Eine Koffelhülse für Patronen zu kaufen gesucht. Bismarckring 18, 1 St. 8507

Kleines Viehstangen zu kaufen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 3720

Ein altes eisernes Gartengeländer, ca. 45 Meter, zu kaufen gesucht. Offerten u. W. W. 549 an den Tagbl.-Verlag.

Alle Bücher, Werke, Zeitschriften u. Romane zu kaufen gesucht. Serobenerstraße 11, Mittelb. 1. L. F231

Papier-Abfälle a. Art, Bücher, Geschäfte, Bücher, Alken werden unt. Garantie des Einstampfens angekauft. 3213

Ph. Lied,

Adlerstraße 27. Telephon 765.

Verbrauchte Weinfaschen, Sektflaschen u. Krüge kauft L. Kranz, Frankenstr. 26, Dach.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Bierstadter Höhe 3
Villa, für 1 oder 2 Fam. einger., zu verkaufen oder zu vermieten. Stallung kann sof. erbaut werden und ist genehmigt. Näb. selbst oder Schützenstraße 10. 1592

Kapellenstr. 70
Villa mit 8 Zimmern und 4 ausgebauten Mansarden, geräumig, zum Teil unterkellertem Souterrain, sowie grossem Zier- und Obst-Garten zu verkaufen. 183

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Schöne Villa,
am Herenthal gelegen, sofort zu verkaufen. Näb. Taunusstraße 9, 1. Et., von 10-1 zu sp.

Villa „Idylle“, Viehriehstr. 11, actr. Zimmer, Fremden- u. Badezimmer enthaltend, zu verk. Näb. Luisenplatz 1, Post. rechts. 1763

Etagevilla
mit 3 Wohnungen für 85,000 Mk. zu verk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 3450

Die sehr comfortable Villa Felix, Kapellenstr. 59, ist freihändig zu verkaufen. Preis 160,000 Mk. Besichtigung durch den dort wohnenden Verwalter. Näheres durch den Befiger Oswald Tschacher auf Clarenhof Marius, Post Rüdels, Schl. 3281

Eine Villa
Wiesbadens, zu verk. Näb. Frankfurterstr. 12

Großes Haus,
mit 11 Hinterhaus und größtem Bauplatz, an zwei Straßen gelegen, in jumpatibler guter Lage, unter günstigen Verhältnissen preiswerth zu verkaufen. Näb. durch den Tagbl.-Verl. 1768

Gelegenheitskauf
wegen Wegzug.
Hochherrlich angelegte Villa in und mit wohlgepflegtem Garten, herrliche freie Aussicht, 8-10 Zimmer groß, Eisenbahnstation entfernt von Wiesbaden 20 Min. Preis 40,000 Mk. bei guten Bedingungen. Kaufkraft unter Chiffre M. T. 936 an den Tagbl.-Verlag. 2360

Villa Möhringstraße 3
ist zu verkaufen. Näheres bei dem Lehramts-Bollreder Justizrath F. Kbel, Friedrichstraße 21. F231

Großes neues Eckhaus
am Neuen Markt (Frauenlobplatz) in Mainz, welches sich f. jedes Geschäft, besonders Drogerie, eignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Adresse im Tagbl.-Verlag. 3426

Neues f. rent. Haus m. Laden in bester Lage Viehrieh, bef. geeignet f. ein Confum-Geschäft, u. a. Bed. u. d. Näb. im Tagbl.-Verl. F155

Villa,
14 Räume, mit Obstgarten, Alles der Neuzeit entspr. einger., für nur 95,000 Mk. aus erster Hand zu verkaufen. Feine Lage (südöstlich). Näb. durch Kraft, Bleichstraße 2, 2.

Zu verkaufen:
Geschäftshäuser, Rentenhäuser, Hotels, Gasthäuser, Villen, Landhäuser, Bauplätze u. Grundstücke. Empfehle mich zugleich für Vermittlungen von Hypotheken unter realen Bedingungen.

Mathias Feilbach, Agent,
Nicolaststraße 5.

Villa,
11 bewohnbare Räume, ganz nahe dem Kurhaus, für Pension pass., für 65,000 Mk. bei fl. Anzahl. aus erster Hand zu verkaufen durch Kraft, Bleichstraße 2, 2.

Herrschastliche Villa, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, an der Humboldtstr. gelegen, zu verkaufen. Sofort bezugbar. W. May, Karlstraße 7. 3729

Zweifamilienvilla
modern, auch zum Alleinbewohnen geeignet, mit 6 Zimmern in jeder Etage und 6 schönen Mansarden, sowie 8 Zimmern im Souterrain etc., zu verk. 3747

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Schönes Haus (Adelheidstr.)
ist preiswürdig für 115,000 Mk. zu verk. Größe des Grundstücks ca. 35 Ruthen. Offerten erbeten unter H. D. 82 an den Tagbl.-Verlag.

Villa (Waldmühlstr.), 8 schöne Zimmer, für ein oder zwei Herrschaften passend, für 49,000 Mk. feiner Preis, Wegzugs halber sofort abzutreten. Näb. 1906

P. G. Rieck, Bahnhofsstraße 20, Villa, Sonnenbergsstraße gelegen, 16 Zimmer, 74 Ruthen Garten, zu verkaufen durch W. May, Karlstr. 7. 3734

Villa Kapellenstr.,
von schöner Bauart und prächtiger innerer Ausattung, neu (vor 2 Jahren erbaut), ist für 65,000 Mk. zu verk. und kann bald bezogen werden. Lage ist frei u. mit schöner Aussicht verbunden. Off. bittet man unt. H. D. 83 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Villa, Nerobergstr., 14 Zimmer, Preis 70,000 Mk. zu verk. Näb. W. May, Karlstr. 7. 3730

Gasthaus, nahe Wiesbaden, mit größtem Tanzsaal am Plage, für 75,000 Mk. zu verk. Vierverbräuch der Jahr 400 hl, 4 Stück Wein, 3 Stück Apfelwein, 4 hl Brauwwein, 20 Mille Cigarren. Anzahl. 10,000 Mk. Branerei leistet Zuschuß. Näb. bei Kraft, Bleichstraße 2, 2.

Villenbauplätze
zu verkaufen. Näb. Waldmühlstr. 19, 1 r. 1761

Bau-Plätze,
Solsstr., 112 Ruth. zu verkaufen. Ausk. im Bureau, Wilhelmstraße 54. 1767

Vorzügl. Bauplatz sehr preiswerth unter leicht. Bedingungen sofort zu verk. Näb. bei H. Schröder, Walluferstraße 2, 3. 3715

Immobilien zu kaufen gesucht.
Rentabl. Haus, 2-3-Zimmer-Wohnungen, auch Keller, mit 3000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Nur directe Off. u. G. A. 7 an den Tagbl.-Verlag.

Ein neues
gut rentabl. Haus mit Stallung im südlichen Stadttheil gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten vom Eigenth. unter H. C. 60 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu kaufen gesucht ein Haus mit Werkstatt in guter Lage. Off. mit Preis und Mietverh. unter H. D. 76 an den Tagbl.-Verlag.

Haus gesucht.
Suche hier od. nächste Umgeb. fl. Haus o. Anz., aber sof. Abzahl. v. ca. 2000.— jährl. z. kaufen. Off. u. N. C. 57 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Haus
mit großer Lagerräumen, möglichst im Süden, zu kaufen gesucht. Offerten u. H. D. 78 an den Tagbl.-Verlag.

Garten
Erbenheimer Landstraße (Erbenheimer Gemarkung) gelegen, v. Selbstbesitzern zu kaufen gesucht. Offerten unt. H. D. 71 an den Tagbl.-Verlag.

Villenbauplatz, 20-30 Ruthen, in guter Lage gesucht. Genaue Angebote unter C. D. 69 an den Tagbl.-Verlag. 3700

Geldverleihe

Capitalien zu verleihen.
Für gute Hypotheken, Restausgelde, Forderungen habe stets Rückf. Genial Meyer Kuisberger, Bahnhofsstraße 16, Telephon 524. Sprech. v. 3-5 Am. 1705

Hypotheken-Capital
zur ersten Stelle in jeder Höhe auszuliehn. Carl Götz, Zimmermannstr. 1. Hypothekengelder von Privat- wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näb. 7960 Carl Wolff, Vertrauensstraße 6.

40,000 Mk. gegen erste Hypothek auszuleihen. Offerten unter Chiffre H. P. 2. 521 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 3445

40-50,000 Mk.
zu Anfang April d. J. auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten u. Z. B. 41 an den Tagbl.-Verlag. 15,000 Mk. geg. 2. Hypothek zu verleihen. Anfragen erbitte unter H. L. M. 517 an den Tagbl.-Verlag. 3446

Capitalien zu leihen gesucht.
Ca. 60,000 Mk. für 1. Hypothek auf la Object per Ende Juni gesucht. Schriftliche Angebote, nur von Selbstdarleibern, unter Z. Z. 540 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3538

Auf ein Object in der Nähe des Theaters suche nach 55% % der soldgerichtlichen Taxe circa 20,000 Mark. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 3487

10,000 Mk. sogleich auf zwei Villengrundstücke, Frankfurtstr., zur 2. Stelle gesucht. C. F., Wiesbaden hauptpostlagernd.

Hypothek.
Gute prima zweite Hypothek, in 54,000 Mark bestehend, gegen 10% Anzahlung sofort anderweitig zu cediren. Doppelte Sicherheit vorhanden. Offert. unt. H. D. 28 a. d. Tagbl.-Verl. erb. 3000-4000 Mark gegen gute Sicherheit zu 6% zu leihen gesucht. Angebote unter D. H. 26 an den Tagbl.-Verlag.

Verchiedenes

Ich nehme hiermit die Beleidigung, die ich gegen Angehöriger Priester ausgesprochen habe, zurück.

Wilhelm Kelschenbach.

Die Frau, die mir gestern ein Badet abgab, kann daselbe Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 62 bei Eickelmann abholen.

Stottern,

1926
Stammeln u. sonstige Sprachfehler können dauernd beseitigt werden. Unbemittelte berücksichtigt. Institut Gebhata, Wiesbaden, Karlstraße 37

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab in meinem Hause. 3376

Herderstraße 9.

Frau Wieth, Hebamm.

Wer Vertretungen sofort sucht, verl. Hg. Agenturen-Liste. Jul. Reinhold, Hainichen Sa. F 45

Wer übernimmt ohne Risiko die Verkaufsstelle

einer bedeutenden Weinimportgesellschaft bei hohem Nutzen und Unterstützung durch Reclame? Offerten unter F. H. A. 228 an F 107 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Bon feiner junger Dame (verh.) Pillate zu übernehmen gesucht. Caution kann gestellt werden. Off. an Walther Quambusch, Rain, Ludwigsstraße 16.

Wer Restaurants u. Bier u. Land besucht, ist Gelegenheit geboten, einen leicht verkäuflichen Artikel mitzuführen. Offerten unter W. D. 33 an den Tagbl.-Verlag. 3644

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von Albert Schindler, Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 134.

Suche einen Lagerplatz, 50 bis 40 Ruthen groß, für Baur gesucht per 1. April. Offerten unt. Z. T. 916 an den Tagbl.-Verlag. 3296

Tüchtige branchenfähige Verkäuferin für die Confections- und Wäsche-Abteilung zum sofortigen Eintritt, event. per 1. April gesucht. 8000 S. Guttmann & Co.

Selbstständige gut empfohlene Verkäuferin für Schweinefleisch 2990 P. Flory, Kirchstraße 51.

Eine tüchtige Verkäuferin für meine Spitzen- u. Puffenartikel-Artikel, gesucht. Ch. Kemmer, 8793

Eine Verkäuferin sucht J. M. Roth Neht., Colonialw. und Delikatessen, 4. Gr. Burgstraße 4. 3645

Modes. Eine angehende Verkäuferin, sowie ein Lehrmädchen für den Verkauf gegen Vergütung gesucht. 3704 H. Zahn, Schwalbacherstraße 29.

Perfekte erste Tailleurarbeiterin gesucht. J. Hertz, Langgasse 20. 3283

Perfekte Tailleur- und Rock-Arbeiterinnen werden gesucht von C. Ries-Loberbeck, Wilhelmstraße 12. 1. 1488

Tüchtige Arbeiterinnen und Lehrmädchen gesucht. E. Koch, Nerostraße 42. 2. 2964

Ge sucht eine tüchtige 1. Rockarbeiterin für ein feines Stagesgeschäft. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. fehr. Tätigkeitsunterstützung an den Tagbl.-Verlag. U. V. 547

Roch- und Tailleur-Arbeiterinnen per 1. April gesucht. F. Gerson, Wilhelmstraße. 3577

Geübte Tailleurarbeiterinnen gesucht. Gebr. H. Reinhardt, 28. Gth. P. r. Meiderich, u. Lehrl. g. Grabenstr. 26. 2. 3693

Tüchtige Tailleur- und Rock-Arbeiterinnen auf dauernd gesucht, sowie braves Lehrmädchen. M. Leister-Bodach, Gr. Burgstr. 9. 8104

Perfekte Tailleur- u. Knecht-Arbeiterinnen für sofort oder später gesucht Weberstraße 10. 3691

Eine tüchtige Näherin für dauernd gesucht. Moritzstraße 64, Gth. 2 St. 2740

Buch-Arbeiterinnen engagiert unter günstigen Bedingungen 3717 Julius Hornass, Kirchstraße 44.

Modes. Tüchtige zweite Arbeiterin gesucht. 3644 H. Zahn, Schwalbacherstraße 29.

Mädchen können das Schneider gründl. erlernen. J. Metz-Ries, Al. Burgstraße 4. 2882

Lehrmädchen aus braver Familie unter günstigen Bedingungen gesucht. 8731 Ch. Kemmer, Weberstraße.

Lehrmädchen u. Laufmädchen gesucht. 3252 D. Stein, Weberstraße 3.

Lehrmädchen für Buch gesucht. Joseph Ullmann, Kirchstraße 21. 2155

Lehrmädchen für Buch und zweite Arbeiterin sofort gesucht. 3736 Christ. Jstel.

Junges Mädchen kann das Kleidermachen gründl. erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3630

Schuhbranche. Ein Lehrmädchen für den Verkauf und ein Lehrmädchen für die Schattenschneider, aus sehr achtbarer Familie, sucht gegen sofortige Vergütung. Ph. Weil, Wilhelmstraße 2a.

Einige Lehrmädchen für Confection und Buch gesucht. 8508 Wilhelm Wemmer, Wilhelmstraße 48.

Zimmer- und Küchenhelferinnen, Köchinnen f. Hotels, Restaur., Pensionen u. Herrschaftshäuser, Kaffee- u. Bekleidungs-, Köchin u. Küchenmädchen (nach Berlin) für feines Herrschaftshaus, eine Haushälterin für Metzger, Verkäuferin für Metzger, eine Französin zu einem Kinde, Kinder- und bessere Kinderhelferinnen, bessere Stubenmädchen, Zimmermädchen für Hotels u. Pensionen, Hausmädchen, zuverlässig Kleinmädchen, Büffet- u. Serviermädchen, Kochhelferinnen, eine perfekte Köchlerin f. Hotel und zehn Küchenmädchen sucht Bürker's 1. Central-Bureau (Bureau 1. Rang), Mauriliusstraße 4, Telephon 571.

Perfekte Köchin zum 1. April nach Lüdtiges Mädchen bei gutem Lohn gesucht. 2945

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. Schwalbacherstraße 24. 2489

Lüdtiges Mädchen bei gutem Lohn gesucht. 2945

Mädchenheim-Stellennachweis Schwalbacherstraße 65, ab 1. April Sedanplatz 3, 1. und 2. und später Wäsche-Abteilung, Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Klein-, Kinder-, Küchenmädchen, Wäsche-, Monatsfrauen. P. Geisser.

Ein Dienstmädchen gef. Friedstraße 50, P. 2478

Kraftiges Mädchenmädchen gesucht. Tammstraße 15. 2972

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, zu zwei Damen gesucht. In sprechen Nachmittags von 3-7 Uhr. M. Stein, Wilhelmstraße 26.

Ein einfaches fleißiges Mädchen gesucht. Friedstraße 13. 3092

Tücht. Mädchen, w. dgl. kochen kann u. Hausarbeit versteht, zum 15. März gef. Wehrstr. 27, 1. 3190

Sauberes Alleinmädchen für besseren kleinen Haushalt z. 15. März gesucht. Dambachstr. 10, 2. 8116

Besseres Mädchen zu drei Kindern (2, 5 und 8 Jahre alt) gesucht. 3179

Ein junges Mädchen für l. Hausarbeit gesucht. Friedstraße 8, 1. 3017

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und im Laden helfen kann, gesucht. 3406

Mohadi-Consom, Wegergasse 31. Tücht. Mädchen, u. bürgerl. kochen kann und Hausarbeit versteht, zum 15. März gesucht (l. Wäsche) Friedstraße 8, 1. 3313

Hausmädchen gef. Kirchstraße 19, Langgasse 19. 3276

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht. „Reiner Hof“, Moritzstraße 34. 3488

Ein in jeder Hausarbeit erfahrenes selbstständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, zu kleiner Familie in eine Villa in Gießen a. Rh. gesucht. Off. u. G. U. 933 a. d. Tagbl.-Verlag. 3304

Freib. Mädchen gesucht. Seebadstr. 19, P. 3334

Alleinmädchen für sofort oder später gesucht. Tammstr. 28, 1. 3488

Ein einfaches Mädchen von 15-17 Jahren gesucht. Tammstraße 26, 1. St. links. 3592

Bropres Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. Gute Behandlung. Drudenstraße 10, P. 3484

Mädchen für Küche und Haushalt gesucht. Adolphstraße 63. 3082 Schiemann.

Braves zuverläss. Mädchen für kleinen Haushalt mit Kind per 15. März oder später gesucht. Köberstraße 37, 2. 3535

Ein kräftiges Mädchen für jede Hausarbeit u. zum Kochen für 15. März gesucht. Nachfragen Vorbach, Verklader Höhe 1.

Ein reines braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird als Alleinmädchen gesucht. Schilbstraße 10, Part. 3592

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird gesucht. Vertramstraße 4, 1. l. 3592

Hausmädchen Hotel Rose. 3619

Ge sucht zum 15. März ein braves Alleinmädchen zu zwei Personen. Drudenstraße 35, 2. r. 3619

Ein junges Mädchen gegen hohen Lohn gesucht. Köberstraße 27, Laden. 3619

Junges reines Mädchen per sofort gesucht. Moritzstraße 12, 2. 3619

Besseres gewandtes Hausmädchen für sofort oder 15. März in kleinen Privathaus gesucht. Sonnenbergerstraße 49. 3619

Ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit (außer Waschen) versteht, für sofort od. 15. März gef. Lohn 20-25 Mk. Adelsstraße 97, 2. 3619

Tüchtiges Mädchen, in jeder Hausarb. erfahren, gesucht. Näh. Weidenstraße 20, Part. 3641

Alleinmädchen für kleinen Haushalt gesucht. Weid. 10-6 Uhr Moritzstraße 41, 3. 3647

Ein besseres Alleinmädchen, welches kochen kann, für kleine Familie zum 15. d. M. oder 1. April gesucht. Kaiserstraße 20, 1. r. 3649

Ein tüchtiges Hausmädchen gegen hohen Lohn gesucht. Bahnhofsstraße 8. 3648

Feineres ält. Hausmädchen gesucht für Ende März oder 1. April, vollkommen erfahren in allen Hausarbeiten, sowie im Servieren, Bügeln und Nähen. Beste Zeugnisse aus Herrschaftshäusern verlangt. Vorstellung 4-5 Uhr Nachmittags. Adresse im Tagbl.-Verlag. 3664

Nach Hildesheim (Rhein) wird für 1. April ein sauberes Alleinmädchen gesucht. Kl. Haushalt, zwei Kinder, Lohn 20-22 Mk. Frau Karl Groth, Bleichstraße 11. 3664

Ge sucht wird noch in diesem Monat ein Alleinmädchen, das gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, Rheinstraße 84, 1. 3664

Ein sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. April für e. kleinen feinen Haushalt gesucht. Weidenstr. 10-4 Uhr Nicolastraße 28, 3. 3701

Ein reines fleißiges Mädchen p. 1. April oder früher gesucht. Ad. bei 3688 A. Limbarth K.

Ein braves Mädchen, das gut bürgerlich kochen und bügeln kann, tüchtig in der Hausarbeit ist, wird gesucht. Adelsstraße 88, 2. 3688

Ein Zimmermädchen gesucht. Hotel Pfäfer Hof, Grabenstraße 5. 3688

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Humboldtstraße 8. 3688

Alleinmädchen m. guten Zeugnissen (Dienstbuch) zu einzelner Dame gesucht. Adelsstraße 43, 3. 3688

Gesucht zum sofortigen Eintritt ev. zum 15. März oder 1. April ein Mädchen zum Kleindienen, Rat mit guten Zeugnissen. Besondere wollen sich melden täglich v. 9-12 u. 5-6 Nachmittags. Humboldtstraße 7, 2. 3688

Alleinmädchen für auswärtig bei gutem Lohn gesucht. Offerten unter F. D. 72 an den Tagbl.-Verlag. 3688

Alleinstehende alte Dame sucht zur Pflege und Hausarbeit ein älteres zuverlässiges Mädchen, das kochen kann. Guter Lohn. Tammstraße 40, 1. rechts. 3688

Ein braves Mädchen auf den 15. d. M. gesucht. Zimmermannstraße 7, Part. 3689

Ein Mädchen gef. Heisenstraße 27, Wegergasse. Zum sofortigen Eintritt ein reines Mädchen bei hoh. Lohn gesucht. Herberstraße 10, 8. St. 3713

Zur Haushilfe wird sofort ein Mädchen, das etwas die Küche versteht, gegen hohen Lohn gesucht. Adelsstraße 85, 2. 3713

Ein ordentl. Mädchen gef. Dohmeierstr. 30. 3724

Ein ordentliches Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, für gleich oder später gesucht. Seelstraße 8, 2. G. 3724

Ein Zimmermädchen und ein Hausmädchen gesucht. Näh. M. Kirchstraße 1, 2. St. rechts. 3724

Kraftiges Mädchenmädchen gesucht (hoh. Lohn). Tammstraße 45. 3724

Zu zwei Damen, ruhiger Haushalt, wird zum 26. März od. 1. April ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht, das etwas kocht u. d. Hausarbeit übernimmt. Keine gr. Wäsche. Goethestraße 20, 2. u. 8-11 u. v. 1-4 Uhr. 3724

Braves junges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. Kirchstraße 48, 2. 3724

Besseres aber einfach hässliches nicht zu junges Mädchen in leichte Stellung gesucht. Gte Rhein- und Karlstraße 14, Part. 3724

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kocht und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Wilhelmstraße 12, 1. 3724

Haus- und Küchenmädchen gesucht. Rübnerstraße 20, 2. 3724

Ein unabhängige Wittwe oder Mädchen im vorgerückten Alter wird zu einer alten Dame erf. zu ertragen im Tagbl.-Verlag. 3741

Wahrfrau gesucht. Drudenstraße 35, Wälderei. Ein jung. tücht. Waschwäsche für zwei bis drei Tage in d. B. gef. Wälderei. 10. H. P. 3726

Eine Waschwäsche findet Weid. Näh. Moritzstraße 18. Waschwäsche wöchentlich 3 Tage gesucht. 3726

Bahnhof in den zwei Böden. für einige Stunden Nachmittags gesucht. 3726

Buchfrau. Mollerei. Weidmann, Schwalbacherstr. 29. 3714

Sal. Bacharach, Weberstraße 2. Monatsfr. o. Mädchen a. gl. gef. Uhrstr. 12, P. 3714

Monatsfrau gesucht. Frankfurterstraße 11, 2. Ordentliches Monatsmädchen gegen hohen Lohn und Essen gesucht. Langgasse 6, 1. 3714

Monatsfrau für Morgen sofort gesucht. In erf. 12-2 Mittags. Heidenstr. 12, Zimmer 7. 3714

Ge sucht pünktl. fleißiges Aufwartmädchen von Morgens 7 bis Nachm. 5 Uhr (Lohn 15 Mk. volle Kost). Emserstraße 75, 1. l. 3630

Saubere Monatsfrau gesucht. Goethestraße 18, 3 l. 3681

Unabhängige reines Monatsmädchen oder ein Mädchen sofort gesucht. Dohmeierstraße 6, 3. 3681

Ordentl. Monatsmädchen gesucht. Drudenstraße 39, Wd. 1. links. Monatsmädchen oder Frau gesucht. 3681

Fischer, Drudenstraße 49. Monatsmädchen oder Frau gesucht. Kirchstraße 7, 2. 3706

Monatsfrau f. 3 Eid. b. Vorm. o. Weberstraße 20. Eine tüchtige Monatsfrau oder ein Mädchen sofort gesucht. Vorbachstr. 4, 1. r. 3706

Ein tüchtiges Monatsmädchen wird gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 2, 1. Gt. 3728

Unabhängige Monatsfrau tagsüber gegen guten Lohn gesucht. Drudenstraße 2, Part. 3728

Ich suche Monatsmädch. für den ganz. Tag od. v. Morg. 10 bis Nachm. 2 od. 3. Drudenstr. 6, 1. Juvet. Monatsfrau gef. für Vorm. v. 8-10 Uhr. Auftragen Vorm. v. 8-12. Wagenstraße 9, 2. Reiml. Monatsfrau gesucht. Tammstr. 9, 3 Tr. r. Monatsfrau oder Mädchen für zwei Stunden Vormittags u. eine Stunde Nachmittags gesucht. Johstraße 11, 2. Lohn 14 Mk. Saubere Monatsfrau gef. Schwalbacherstr. 3, 2. l. 3674

Eine Waschwäsche gesucht. Wälderei. 10. Jemand zum Broddentragen gesucht. Niehlstraße 4. Dem. zum Broddentr. gef. Schwalbacherstr. 19. 3674

Frau zum Wäldtragen gef. Schwalbacherstraße 39. Frau zum Fischereimitteln gesucht. Näh. bei Vorpahl, Obere Weberstraße. 3674

Ein fleißiges ordentliches Mädchen für die Morgenstunden gegen hohen Lohn gesucht. 3643

Metler Fritz Gürtner, Wilhelmstr.-Allee. Ordentliches Mädchen Tags über für kleinen Haushalt per sofort gef. Weidenstr. 13, 2 l. 3675

Ein junges Mädchen von kl. Familie für Vormittags gesucht. Köberstraße 16, 1. Et. rechts. 3675

Ein junges braves Mädchen, das zu Hause schlafen kann, zu zwei kleinen Kindern gesucht. Dohmeierstraße 16. 3675

Ein braves tüchtiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Walramstraße 7, 1. St. 3675

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Seingasse 18, 2. Berthold. 3675

Mädchen zum Fischereimitteln gef. Sebanstraße 3. 3675

Chrlisches Kaufmädchen für halben oder ganzen Tag gesucht. H. Stoltzenberg, Langgasse 12. 3675

Ein braves tüchtiges Kaufmädchen sofort gesucht. F. Mlee, Dohmeierstraße 13, 1. 3675

Zaufm. gef. (Geb. 15 Mt.) Langg. 53, Corsettgelch. 3675

Gezunde Schänke am sofort gef. Näh. Seebadstr. 15, Part. links. 3675

Arbeiterinnen gesucht. Bettfedern-Fabrik, Schlaachhausstr. 12. 3675

Weibliche Personen, die Stellung suchen. 3675

Jeune Française 21 ans, cath. bonnes réf. sach. l'Allemand. aptit. part. p. dessin et peinture, cherche place d'institutrice aupr. enfants 10 à 15 ans ou comme dame de comp. p. 1. ou 15. Avril, do préfer. à Wiesbaden ou alentours dans fam. chrét. catholique, sinon protest. sage entre 450 et 500 Mk. Mlle. Simon, Königin-Luisenstr. 65, St. Johann a. d. Saar. 3675

Junges gebildetes musikal. Mädchen sucht Engagement als Gesellschafters, Sänge, event. auch zu Kindern. Offerten unter A. B. 23 an den Tagbl.-Verlag. 3675

Büffetkassiererin mit langjährigen Zeugnissen sucht Saison-Stellung in größerem Restaurant. Adressen l. 307

Püttner's Kunsten-Bureau Berlin, Rosenthalerstraße. 3675

Geb. 38-jähr. ev. Wittwe aus gutem Hause und sehr tüchtig, sucht Stelle zur Führung eines Haushalts auf 1. Mai. Gef. Off. erb. u. M. 540 a. d. Tagbl.-Verlag. 3675

Einfache Haushälterin, m. Kochen, Nähen u. allen Hausarb. vertraut (beste Refer.), sucht z. Führung des Haushalts Stelle. Gef. Offerten u. M. 240 Hauptpostlagernd. 3675

Mädchenheim - Stellennachweis, Schwalbacherstraße 65, 2. ab 1. April Sedanplatz 3, 1., empfiehlt sofort tüchtige Köchinnen, bessere Kinderhelferinnen, Köchinnen, Stützen, Zimmermädchen, Alleinmädchen, 15. März, Allein-, Haus-, Zimmer- u. erstes Hausmädchen, 1. April, tüchtiges Hotelzimmermädchen. 3675

Zubert. Herrschaftsdienerin sucht selbstständige Stelle bei einz. Herrschaft. Geht auch nach ausw. Näh. Feldstraße 14, 1. 3675

Herrschafthelferin, selbstständig, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 15, 2. l. St. r. 3675

Perfekte Herrschafthelferin m. guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Wäldereistraße 24, 2 l. 3675

Arbeitsnachweis f. Frauen. Kathlhaus, Tel. 3377. Abth. II vermittelt Kinderf., Wartezeiten, Stützen, Haushält. f. Hot., Erzieh., Gesellsch., Jungf., Pfleger, Kaufm., Pers., Sprachlehrer. 3675

Für ein besseres jüngeres Mädchen wird p. 1. Mai Stellung gesucht in einem Herrschaftshaus hier oder umgegend. Wiesbaden, zur Beschäftigung größerer Kinder und Tätigkeit im Haus, ohne Vergütung. Offerten unter F. C. 50 an den Tagbl.-Verlag. 3675

Ein empfehlendes Hausmädchen sucht Stelle in kl. Haushalt. Wilhelmstraße 11a, b. Beaufste. 3675

Gränlein aus besserer Familie, von auswärts, im Wiesbaden, Schneiderin und Wälderei, sowie in allen besseren Handarbeiten erfahren, sucht Stelle in besserem Hause als Stütze oder zu größeren Kindern. Näheres Hermannstraße 22, 2 r. 3675

Gränlein, welches jahrelang den Haushalt führte, sucht Stellung. Off. u. V. C. 63 Tagbl.-Verlag. 3675

Unabhängiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht Stelle. Schachtstraße 4, Part. 3675

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen, geführt auf langjähriger Zeugnissen. Näh. Zimmermannstraße 1, 1. r. 3675

Bess. Hausmädchen, gesucht im Feinrest. Servieren und Nähen, sucht Stelle in ruh. Davie. Gute Zeugnisse. Offerten unter J. B. 75 an den Tagbl.-Verlag. 3675

Mädchen sucht Anstalt. Friedstraße 28. 3675

Ein besseres Mädchen, hier fremd, mit sehr guten Zeugnissen f. Stellung als Zimmermädchen zum sofortigen Eintritt. Zu ertragen Adelsstraße 6, 3. 3675

Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf 1. April in besserem Haushalt. Näh. i. Tagbl.-Verl. 3738

Ein braves solides Hausmädchen, u. servieren kann, sucht Stelle i. besser. Hause. Johstr. 14. Ein tüchtiges Zimmermädchen mit langjähriger Zeugnissen sucht Stelle in gutem Hotel. Saison bevorzugt. 3675

Rosette Penn, Siegen, Kölnenthor 61. Suche auf gleich Stelle zu Remscheidern. Offerten erbeten unter C. B. 25 an den Tagbl.-Verlag. 3675

Ein fleißiges Mädchen sucht für die Nachwoche Wasch- oder Bügelbeschäftigung. Weidstr. 23. 3675

Eine anst. Frau f. Stelle z. Waschen od. Bügeln. Näheres Seingasse 7, Part. r. 3675

G. Mädchen f. Waschbeschäftigung. Niehlstr. 10. Frau sucht Monatsstelle 2 Stunden Vormittags oder Laden zu putzen. Kraußstraße 1. John. 3675

Männliche Personen, die Stellung suchen. 3675

Wir suchen für den Verkauf von Thür u. Fenster Beschlägen. 3675

eine in Wiesbaden durchwegs bekannte redewerthende Persönlichkeit, welche mit Vau-Unternehmen und Privatleuten gut umzugehen versteht, gegen gute Provision. Offerten unter E. U. 951 an den Tagbl.-Verlag. 3675

Jüngerer Techniker, Klotter und handver. Zeichner, für Maschinenbau per sofort oder später gesucht. Offerten mit Angabe der Schulbildung und Gehaltsansprüche u. Chiffre P. C. 50 an den Tagbl.-Verl. 3684

Herren,
welche sich der Versicherungsbranche widmen oder in ihrer freien Zeit für dieselbe thätig sein wollen, finden bei einer gut eingeführten deutschen **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** mit beliebigen Nebenpartien gegen hohe Provision Aufstellung. Nach kurzer Probezeit fixiertes festes Einkommen. Gest. Offerten unter **J. G. 765 an Haussenstein & Vogler A.-G.,** Frankfurt a. M., erbeten. F 46

Vertreter
gesucht, der in Vorkreisen unbedingt gut eingeführt ist, von einer bedeutenden **Zinfortamentenfabrik Rheinlands.**
Offerten u. B. N. 4199 bei d. Bochumer Anzeiger, Bochum i. W.

Bermittler für Feuer-, Lebens- und Unfallversicherungen gegen hohe Provision gesucht. Off. erbitte unter **G. L. 227** an den Tagbl.-Verlag.

Ungewöhnlicher Reisender für gut eingeführten Spezialartikel gesucht. Junge Kaufleute, welche zeitweilig auch für Comptoirarbeiten zu verwenden sind, wenn auch noch nicht auf Reise gewiesen, belieben Off. u. **D. D. 70** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

tüchtiger Kaufmann gesucht. Offerten unter **H. C. 52** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gelernter **Kaufmann** mit schöner Handschrift zum Nachtragen der Bücher gesucht. Offerten unter **B. D. 68** an d. Tagbl.-Verl. 3699
Ein tüchtiger **Monteur** auf Haus-Telegraphen gel. Nur selbstst. Arbeiter wollen sich melden. **Carl Kommerhausen,** Bahnhofsstr. 10. 3696
Tüchtige selbstständige **Schloffer** gesucht. **Nie- Schneiderhahn,** Viehtrieb, Rheinstraße 54.

Bauschreiner,
tüchtige Banfänger, stellen ein 2811
Gebr. Neugebauer,
Dampfschreiner.

Schreinergehülfe gesucht. Ein tüchtiger junger **Weißbinder** für Innenarbeiten gesucht. **Fr. Erlmann,** Viehtriebstraße 7.

Mehrere Schuhmacher gesucht, nur für ganz feine Herren- und Damen-Arbeit, dauernd gegen hohen Lohn. **Schmalbaderstraße 6.**

Schuhmacher, gute Damen- u. Herrenarbeiten, auf Lohn f. Beschäftigung. **Kirchstraße 6.**
Wohenschneider gel. **Langgasse 23, Stb. I. 1.** 2642

Tüchtige Wochenschneider gesucht. **C. Baum,** Hellmündstraße 2.
Zubereitete **Schneider** sucht bei höchstem Lohn. **R. Seustichen,** Kirchstraße 32. 3301

Erste Rockarbeiter finden sofort Stellung. **B. Marxheimer.**

Ein Wochenschneider gesucht. **Hellmündstraße 63.** 3499
Tücht. **Schneidergehülfe** bei hohem Lohn gel. **Riegler,** Goldgasse 6.

Wochenschneider gesucht. **Hausbrunnstraße 12.**
Schneider gesucht. **Frankenstr. 20, das. Eigeng.**
Schneidergehülfe, 1-2, bei dauernder Beschäft. und hohem Lohn gesucht.

Tüchtige **Rock-, Hosen- und Westenschneider** sucht **P. Braun,** Wilhelmstr. 34.

Wochenschneider a. Röde f. Jahresl. Jahrsfr. 22. **Schneider** gesucht. **Frankenstr. 20, das. Eigeng.**
Schneidergehülfe, 1-2, bei dauernder Beschäft. und hohem Lohn gesucht.

Lehrling mit guter Schulbildung für gleich oder später sucht. **Hch. Lugenbühl, Tuchhandlung.**
Ein junger Mann aus guter Familie, mit schöner Handschrift und besten Schulkenntnissen, wird als **Lehrling** gesucht. Nur selbstgeschriebene schriftliche Offerten an **L. D. Jung,** Eisenwarenhdlg., Kirchg. 47.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von **Hch. Adolf Weygandt,** Eisenwarenhdlg., Gde. Weber- und Saalgaße.

Lehrling mit guten Schalkenntnissen im Monat April eintreten. Freie Kost und Wohnung im Hause Gess. Off. sind zu richten an (No. 36451) **F 26 Gustav Mattes in Mainz.**
Suche für meine Weinhandlung u. Weinversteigerungs- ein **Lehrling** mit guter Schulbildung. **378 Karl Prinz,** Sonnenberg-Wiesbaden.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht zum Frühjahr die **Weingroßhandlung Heymann & Co.,** Dogelmerstraße 7. 1034

Lehrling aus achtbarer Familie gegen Vergütung gesucht. **G. Stritter, Lederhandlung,** Kirchstraße 53. 5389
Für mein kaufmännisches Bureau suche zu Oßern einen **Lehrling.** **Nicol. Kälshch,** Wiesbadener Was- und Wasser-Anlagen. 3500

Lehrling für mein Colonialwaren- und Delicatessengeschäft gesucht. **Kost und Logis im Hause.** 3492
L. Lendle, Stiftstraße 18.

Lehrling für eine feinere Drogenhandlung zu Oßern gel. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 3546

Lehrling aus anständiger Familie gesucht. **Kost und Logis im Hause.** **Ad. Wirth Nachf. Fr. Laupus,** Rheinstraße 45. 3719

Ein Lehrling mit guter Schulbildung per Oßern gesucht. **Steinberg & Vorsanger,** Luisenstr. 22.

Lehrling für Zahnstuhl gegen Vergütung gesucht. **Nähstes im Tagbl.-Verlag.** 3692

Lehrling gesucht. **J. Nonmalle,** Bildbauer, Stiftstr. 15. 2482
Drucker-Lehrling zu Oßern gel. bei sof. Lohn. **Buchdruckerei Pfaum,** Morisstr. 27. 3272

Lehrling gesucht, der Talent im **Zeichnen** hat. 2476
A. Müller, Lithograph, Westendstr. 19, 3.

Ein Goldarbeiter-Lehrling gesucht. **Fritz Schöler,** Bärenstraße 1. 2471
Ein Schlosserlehrling gesucht. **Wilmard-Ring 38.** 3434
Glaserlehrling ges. **Verg. gel. Morisstr. 60.** 3027
Glaserlehrling gesucht. **Vorkstraße 9.** 3528
Glaserlehrling gesucht. **Adlerstraße 9.** 3568

Schreiner-Lehrling gesucht bei **Joh. Maier,** Karlsruher 18, P. 3711
Lackierlehrling u. **Verg. gel. Melchstr. 43.** 3711

Friseur-Lehrling gesucht. **Wihl.** **Franz,** Hellmündstraße 5. Für 1. April oder später ein **Lehrling** gesucht. **Conditorei u. Café Moritz Minor,** Kirchstraße 7. 3710

Lehrling wird unter günstigen Bedingungen angenommen. **Gärtnerstr. H. C. Haas,** Viehtriebstraße. Suche für 1. oder 15. April einen **perfecten Diener** für herrschaftliche Villa. Nur mit guten Zeugnissen. **Lohn Mt. 50.** Zu sprechen 2-3 Uhr **Villa Diana,** Grünweg 1. **Diener,** jüngerer, f. seines Herrschaftshauses. **Bureau Germania, Al. Weberstraße 7, 2.** **Ein Kupferputzer,** sowie **Küchenmädchen,** gegen hohen Lohn, sucht **Hotel Nonnenhof.** Suche einen **braven tüchtigen Hausburschen,** **Viehd. Viehd. Viehd. 8, P. F 155**

Jüngerer Hausbursche gesucht. **Hollerei Fischer,** Walramstraße 31. Suche für sofort einen **tüchtigen Hausburschen** für eine herrschaftliche Villa. Nur mit guten Zeugnissen. **Lohn Mt. 30.** Zu sprechen 2-3 Uhr **Villa Diana,** Grünweg 1. **Braver kräftiger Hausbursche,** 15-16 Jahre alt, gesucht. **Luisenstraße 2, Apotheke.** 3551
Junger kräftiger Hausbursche und ein **Kellnerlehrling** gesucht. **Red. 3. rothen Hans,** Kirchstraße 60. 3425

Junger Hausbursche sofort gesucht. **C. Schellenberg,** Goldgasse 4. 3710

Braver Junge gesucht für Commission u. leichte Hausarbeit. **Stiftstraße 23, Part.** 3697

Ein junger **Hausbursche** sofort gesucht. **Hellmündstraße 37, Conditorei.** 3691
Ginen tücht. **Hausburschen** gef. **Grabenstr. 3.** 3620
Junger Hausbursche sofort gesucht. **Hellmündstraße 91.** 3727
Braver fleißiger Hausbursche gesucht. 3718
Ad. Wirth Nachf. Fr. Laupus, Rheinstraße 45.

Suche einen jungen **soliden Burschen** als **Kantläufer** u. zum Verpacken von **Boxen.** **August Röhrig & Cie.,** Form- u. Gießw. 3746
Hausbursche gesucht. **Geckelstraße 13.** 3746
Junger laubender Hausbursche mit nur guten Zeugnissen sucht. 3744
Job. Kirchholtes, Weberstraße 2.

Ein **Bursche** für ein **Halsbiergeschäfts** gesucht. **Beltrigstraße 33.**
Ein **Fuhrknecht** gesucht. **Feldstraße 13.**
Küchnecht gesucht. **Schmalbaderstraße 59.**
Tüchtiger Pferdepeger sofort gesucht. **Kelschenbach, Adolphstraße 6.**
Tüchtiger Fuhrknecht findet gegen hohen Lohn dauernde Stellung. **F 155**

Lehrerproducten-Fabrik, Viehd. 11. in **Viehd. 11.**
Stadtbundiger Fuhrmann für d. gel. **Sedanstr. 8.**
Tagelöhner gesucht. **Elisabethstraße 12, Part.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Gepürfter Apotheker, ledig, mit glänzenden Zeugnissen, sucht Stellung als **Volontär** in einem feinen Droguengeschäft Wiesbadens. Vorstellung kann sofort erfolgen. Offerten u. **Z. C. 63** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Photograph, tüchtiger Reagent, sucht Stellung, welcher auch in der **Pol. Arm.** ist, sucht hier in einem besseren Geschäft zum 15. April dauerndes Engagement. **Verte. Offerten** erbeten unter **F. E. No. 13** hauptpostlagernd hier.

Tüchtiger Student sucht Beschäftigung. **Schmalbaderstraße 35, 2.**
Tücht. Damenschneider sucht d. Jahres- stelle, auch bei Kleidermacherin. Offerten unter **Stiftstr. N. D. 79** an den Tagbl.-Verlag.

Braver Mann sucht Stelle als **Kantläufer** od. f. leichte Hausarbeit. **N. Viehd. 16, D. D. 13.** **verh. Mann** f. Stellung, a. geg. feste Wohn- u. gute Empfehlungen. **Näh. i. Tagbl.-Verl. 3708**
Suche für meinen Jungen eine **Lehrstelle** als **Koch** in einem **großen Hotel.** **Näh. Tagbl.-Verlag.** 3723

Tag-Veranstaltungen

Kurhaus, Nachmittags 4 Uhr: Concert. **Abends 8 Uhr: Concert.**
Königliche Schauspiele. **Abends 7 Uhr: Flachsmann als Erzieher.**
Reichens-Theater. **Abends 7 Uhr: Rosenmontag.**
Walhalla-Theater. **Abends 8 Uhr: Vorstellung.**
Reichshallen-Theater. **Abends 8 Uhr: Vorstellung.**
Loge Platz, Friedrichstraße. **Abends 8 Uhr: Vorstellung des Herrn Karl Boigt.**
Heilsarmee, Frankentrage 13. **Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinliche Versammlung.**
Wagner's Kunstsalon, Tammstraße 6.
Kaiser-Panorama, Mauritiusstraße 3. **Gesöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.**
Gemeinliche Ortskrankenkasse, Kasse: Luisenstraße 22, Part.

Veranstaltungen

Allerthums-Verein. **Abends 8 1/2 Uhr: Sitzung der Anthropologischen Section.**
Kunst-Verein. **Abends 8-10 Uhr: Riegerturnen.**
Männer-Turnverein. **Abends 8 1/2 Uhr: Riegerturnen, 9 1/2 Uhr: Gelangprobe.**
Kunst-Verein. **Abds. u. 1/2-10 Uhr: Kartentechen, Gelangprobe.**
Verein vom blauen Kreuz zur Trinker-Bekämpfung. **Beltrigstr. 17.** **Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.**
Selbst-Sterbe-Versicherungskasse. **Abds. 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.**
Kloster-Verein für Schuhmacher. **Abends 9 Uhr: General-Versammlung.**
Evangelischer Männer- u. Junglings-Verein. **Abends 9 Uhr: Bibelgespräch.**
Männer-Gesangsverein Union. **9 Uhr: Probe.**
Kaufmännischer Verein. **9 Uhr: Versammlung.**
Wesb. Radfahr-Verein 1884. **Abends 9 Uhr: Sitzung (Clublokal Nonnenhof).**
Christlicher Verein junger Männer. **Abds. 9 Uhr: Besprechung.**
Schlar'scher Männer-Chor. **Abds. 9 Uhr: Probe.**
Männer-Gesangsverein Friede. **9 1/2 Uhr: Probe.**
Stolz'scher Stenographen-Verein. **(Einigungs- u.)** **Übungs- und Vereins-Abend.**
Gabelberger Stenographen-Verein. **Übungs-Abend.**

Versteigerungen

Versteigerung von Schuhwaren im Saale. **In den drei Kronen, Kirchstraße 23, Vorm. 9 1/2 Uhr.** (S. Tagbl. 121 S. 9.)
Versteigerung von Mobilien u. im Auctionslokale Adolphstr. 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 121 S. 5.)
Versteigerung von anstehenden Grundstücken, wollethen Decken, allem Eisen u. im Hofe der Artillerie-Kaserne, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 118 S. 9.)
Versteigerung von Halsbierweinen und Spirituosen im Auctionslokale Friedrichstraße 47, Vorm. 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 121 S. 6.)
Solz-Versteigerung im Straßbacher Gemeindevwald, Ditt. Tiefenbach, Vormittags 11 Uhr. (S. Anz. Anz. No. 30 S. 2.)
Versteigerung von Mobilien u. im Rathhause zu Riedrich 1. Kba., Mitt. 1 Uhr. (S. Tagbl. 120 S. 7.)

Wetter-Bericht

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 11. März 1901. | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel. |
|-------------------------|---------------------|---|-------|---------|
| Barometer *) | 742.1 | 741.8 | 743.8 | 742.4 |
| Thermometer C. | 27 | 34 | 23 | 27 |
| Luftfeuchte (mm) | 4.6 | 5.2 | 4.9 | 4.9 |
| Rel. Feuchtigkeit (%) | 82 | 88 | 89 | 86 |
| Windrichtung | N. | N. | SW. | — |
| Niederdruck (mm) | — | — | 7.7 | — |
| Höchste Temperatur 4.2. | Niedr. Temper. 1.5. | *) Die Barometerangaben sind auf 0° C. Normaldrucke reducirt. | | |

Weiter-Vorjahr des Wiesbadener Tagblatt.
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

| 1901 | im Süd. | Aufg. | Unterg. | Aufg. | Unterg. |
|------|---------|---------|---------|---------|---------|
| März | im Süd. | im Süd. | im Süd. | im Süd. | im Süd. |
| 14. | 12 | 37 | 6 | 46 | 6 |
| 25. | 2 | 48 | 6 | 25 | 2 |
| 28. | 2 | 48 | 11 | 28 | 28 |

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.
Mittwoch, den 13. März.

74. Vorstellung. 37. Vorstellung im Abonnement C.
Flachsmann als Erzieher.
Komödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst.
Regie: Herr Bödy.

Personen:
Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knaben-Volksschule. Herr Schreiner.
Jan Flemming, Herr Leffler.
Bernhard Vogelgang, Herr Sawab.
Carlens Diercks, Herr Wegener.
Emil Weidenbaum, Herr Richter.
Glaus Klemann, Herr Schmidt.
Franz Römer, Herr Klemann.
Betty Sturzbach, Lehrerin. Herr Ulrich.
Gitta Holm, Elementarl. Herr Rauch.
Regentant, Schuldiener bei Flachsmann. Herr Rudolph.
Muth, Schuldiener der benachbarten Mädchenschule. Herr Rodmann.
Schulinspector Bröde, Herr Bender.
Professor Dr. Bress, Regierungsrath. Herr Volkentin.
Frau Dörmann, Herr Doppelbauer.
Rog. ihr Sohn, Herr Müller.
Brodmann, Herr Ebert.
Franz Weidenbach, Herr Sauter.
Alfred, ihr Sohn, Herr Sauter.
Robert Pfeiffer, Schüller. Herr Gothe.
Carl Jensen, Schüler Vogelgang's. Herr Horvering.
Ort der Handlung: Eine kleinere Provinzialstadt. Herr Jacob.
Zeit: Die Gegenwart.

Zwischen den Aufzügen liegen Zeiträume von je 14 Tagen.
Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Sack.
Nach dem 1. und 2. Aufzug findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Einfache Preise.

Donnerstag, den 14. März. 37. Vorstellung im Abonnement B. **Der fliegende Holländer.**
Romantische Oper in 3 Akten von R. Wagner.
Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.

Reichens-Theater.
Mittwoch, 13. März.
173. Abonnements-Vorst. Abonnements-Pflicht gilt.

Rosenmontag.
Eine Offizierstragödie in 5 Akten von Otto Erich Hartleben.
In Scene gesetzt von Dr. H. Raub.

Personen:
Gertinde Reimann, Alice Raub.
Hugo von Marschall, Albert Rosenow.
Harold Hofmann, Max Engelendorff.
Peter von Rosenberg, Hans Sturm.
Paul von Rosenberg, Richard Worter.
Ferdinand Grobich, Gustav Schulze.
Moritz Diesterweg, Otto Kienleber.
Hans Rudorff, Gustav Rudolph.
Venus von Kiewitz, Hermann Raus.
Franz Glahn, Carl Schöff.
Fritz von der Lehen, Fabian-Junker.
Liedemann, Sergeant und Ober-ordnanz.
Dreves, Ordonanz.
Heinrich Pottelusch, Bursche von Rudorff.
Joseph Bachowitz, Bursche von Glahn.
Dr. Friedrich Reigen, Stadtarzt.
August Schmitz, Commerzienrath.
Hans Mannst.

Offiziere, Fähnriche, Fabianjunfer u. Ordonanz. Die Handlung spielt in einer rheinischen Garnison. Nach dem 1. u. 3. Akt finden größere Pausen statt. **Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.**

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. **Anfang Abends 8 Uhr.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 1 a.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. **Anfang Abends 8 Uhr.**

Auswärtige Theater.
Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Die Puppe. Donnerstag: Tristan und Isolde.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Götterkinder. Donnerstag: Die Jüngerin. Schauspielhaus. Mittwoch: Oheim. Donnerstag: Maria Stuart.

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, 13. März.

Abonnements-Concerte des städtischen Kur-Orchesters.
Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lötner.

Nachmittags 4 Uhr:
1. Ouverture zu „Die Ruinen von Athen“ Beethoven.
2. Furiertanz und Reigen der seligen Geister aus „Orpheus“ Gluck.
3. Scherzo a capriccio Mendelssohn.
4. Spinnlied und Ballade aus „Der fliegende Holländer“ Wagner.
5. Ouverture zu „Le Roi Fa dit“ Dalibes.
6. Ave Verum, Proghiera Mozart.
7. II. ungarische Rhapsodie Liszt.
8. El Capitan, Marsch Sousa.

Abends 8 Uhr:
Italienischer Opern-Componisten-Abend.
1. Ouverture zu „Norma“ Bellini.
2. Duett und Finale aus „Lucrezia Borgia“ Donizetti.
3. Fantasie aus „Der Barbier von Sevilla“ Rossini.
4. Ouverture zu „Nabucadnezar“ Verdi.
5. Fantasie aus „Aida“ Verdi.
6. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ Mascagni.
7. Prolog zu „Der Bajazzo“ Leoncavallo.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 122. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 13. März.

49. Jahrgang. 1901.

Stunden der Noth vergiß, doch was sie Dich lehren, nie.
Gehner.

(H. Fortsetzung).

(Nachdruck verboten).

Schuelings Erben.

Von Wilhelm Berger.

„Vumme Geschichte!“ sagte der eine Arbeiter. „Die nächste Nummer mühte schon angefangen haben. Wir müssen ihn schleunigst wegkloppen. Wo ist er getroffen, Herr?“

Rabattinis scharfe Augen hatten inzwischen das kleine Loch entdeckt, das die Kugel gerade über dem Herzen in Erichs Weste gerissen hatte. Da wußte er genug und war nun nur noch darauf bedacht, mit guter Manier davon zu kommen.

„Ich weiß es noch nicht“, erwiderte er und fuhr fort, sich an der Leiche zu schaffen zu machen.

Der Anall hatte das Künstlerpersonal aufgestört, das sich in den naheliegenden Ankleidezimmerchen aufhielt. Zuerst eilte der Komiker herbei, zum Auftreten fertig kostümiert und geschminkt; ihm folgten auf dem Fuße halb angeleidete Weiber mit rasch übergeworfenen Mänteln. Auch im Zuschauererraum war der Schuß gehört worden; die vorne Sitzenden drängten zum Podium, schoben die Gardine bei Seite und erkletterten die Bühne. Der Tumult wurde mit jeder Sekunde größer; Jeder begehrte zu wissen, was vorgegangen sei und Niemand wartete auf Antwort. Die beiden Arbeiter waren zur Seite gedrängt worden.

Jetzt nahm Rabattini seinen Vortheil wahr. Er erklärte dem Nächststehenden: „Es scheint mir bedenklich mit dem Verwundeten auszugehen. Ich will sehen, daß ich einen Arzt auftreibe.“

„Gastig entfernte er sich nach der Gegend, wo er Pollys Garderobezimmer vermutete. Man machte ihm bereitwillig Platz.“

Durch einen schmalen Thürspalt spähte Polly klopfenden Herzens hinaus. Leise rief sie den alten Freund an, als er sich näherte.

„Geschwind — laß mich ein!“ rief Rabattini.

Sie gab ihm den Weg frei; er schlüpfte in das Zimmer und verriegelte hinter sich die Thüre. „Kleide Dich an — rasch!“ In drei Minuten müssen wir auf der Straße sein. Ich habe keine Lust, in diese Angelegenheit verwickelt zu werden und Du wahrscheinlich auch nicht.“

„Was ist denn geschehen?“

„Eine schöne Geschichte hast Du eingerührt! Draußen liegt der Amerikaner mausetodt und hinter dem Mörder, Deinem sauberen Schering, wird noch in dieser Nacht eine wilde Geyjagd angezettelt werden. Polly, Polly! Du bist eine gefährliche Person!“

Die Tänzerin verlor ihre Geistesgegenwart nicht. Während sie ihr Kleid zuknöpfte, fragte sie: „Sind meine Lampen heil geblieben?“

„Es ist alles Mögliche, daß Du daran noch denkst“, erwiderte der Joubertkünstler. „Ich bewundere Dich, Polly! Deine Lampen — jawohl, sie sind unverfehrt.“

Einige Minuten später schlich sich das Paar durch eine Nebenthüre, die dem inneren Betrieb des Etablissements diente, in das Freie. Sämtliche Gänge waren leer; selbst das Küchenpersonal hatte seine Töpfe verlassen, um, wenn möglich, einen Blick auf den Ermordeten zu thun.

Draußen nahm Polly den Arm des Gefährten. Sie schöpfte tief Athem; dann sagte sie im Tone innerster Ueberzeugung: „Es geht doch nichts über einen treuen alten Freund!“

Viertes Buch. Erstes Kapitel.

Verzweiflungsvoll brütete Bernhard von Altkod über seiner schriftlichen Prüfungsarbeit. Von Anfang an wußte er, daß er sich keine Ehren dabei holen würde; aber während er schrieb und strich, wieder schrieb und wieder strich, bis ihm sein eigenes Manuscript zum Räthsel wurde, gewann er die niederschmetternde Einsicht, daß er auch zu einer mittelmäßigen Leistung unfähig sei.

Er versuchte nochmals, das Thema mit seinem Vater zu erörtern. Der Präsident indessen wich ihm aus. „Meine Weisheit ist aus der alten Schule“, sagte er. „Ich stehe schon lange nicht mehr auf der Höhe der Zeit. Wir alten Juristen sind in der Praxis verknöchert, der eine mehr, der andere weniger. Halte Dich an Deine eigenen Quellen; ich freue mich schon darauf, in Deiner Schrift neuen Gesichtspunkten zu begegnen.“

Woche auf Woche ging hin. Endlich mahnte der Präsident: „Man kann auch zu viel geben wollen. Das ist der gewöhnliche Fehler der Jugend. Man muß nicht all sein Pulver verschießen. Mach' Schluch!“

So gedrängt, mußte Bernhard sich zur Reinschrift entschließen. Und eines Tages legte er die Fogen seinem Vater auf das Pult.

Mittags bei Tisch sagte Altkod: „Ich gratulire. So weit wären wir also. Deut' Abend werd' ich die Arbeit lesen.“

In dieser Nacht schlief Bernhard sehr schlecht. Er kannte seinen Vater genau genug, um zu wissen, daß er ihm nicht allzuviel zutraute. Und er wußte auch, daß er keine schonende Kritik zu erwarten hatte. Zum ersten Male seit dem Auftreten der zweiten Frau von Altkod wünschte er, daß er sich besser zu ihr gestellt hätte; eine kleine Rückendeckung in dieser Krisis wäre ihm doch sehr angenehm gewesen.

Am nächsten Morgen ließ der Präsident ihn in sein Zimmer bitten. Der Augenblick der Urtheilsverkündung war da.

Altkod schien in guter Laune. Er hielt seinen jüngsten Sohn zwischen den Knien und ließ sich von ihm ein Thiergartenabenteuer erzählen. „Siehst Du nun, Vater, daß die Juste ein Verhältnis hat?“ schloß der Knirps triumphierend.

Herzlich lachend schob ihm Altkod von sich. „Geh' und erzähl es Mutter; Du wirst ihr ein großes Vergnügen machen.“

„Sehe Dich, Bernhard“, wandte er sich an seinen Neffen. „Willst Du eine Cigarre rauchen? — dort steht die Kiste. Es ist freilich nur eine gewöhnliche Juristencigarre; Du mußt vorlieb nehmen.“

Diese Anrede war ein schlechtes Vorzeichen für den bangenden Studenten; wenn sein Vater Jemand moralisch vernichten wollte, pflegte er einen sarkastischen Ton anzuschlagen.

Altkod nahm das Heft zur Hand und blätterte eine Weile darin. Endlich fragte er: „Hast Du das nun wirklich Alles aus Dir selbst?“

„Wie?“ stotterte Bernhard.

„Ich dachte nur . . . Du mußt in den sieben Semestern eine Menge Schweiß vergossen haben.“

Der Gelehrte zuckte zusammen. „Ich bin Student gewesen“, erwiderte er mit kläglichem Miene. „Wenn ich die akademische Freiheit genossen habe, so habe ich nur gethan, was allgemeiner Brauch ist.“

„Das Recht der Jugend . . . Ja, ja; das kenne ich. Unter diesem Feldgeschrei sammelt sich das künftige gelehrte Proletariat.“

Er blätterte wieder in Bernhards Manuscript.

„Welche Meinung hast Du nun selber über Deine Arbeit?“ fragte er plötzlich.

Bernhard erwiderte ausweichend: „Alles Wissen ist Stückwerk.“

„Bescheidenheit ziert den Jüngling“, spottete Altkod. „Glaubst Du, die Censuren würden unter mildernden Umständen ertheilt?“

„Das nicht —“

„Glaubst Du, Dein Name, der auch der meinige ist, wäre ein Fabrikzeichen, unter dem sich schlechte Waare durchschmuggeln läßt?“

„Aber, Vater, so schlimm ist —“

Altkod machte eine ungeduldige Bewegung. „Da — nimm Deine Pflusarbeit nur wieder an Dich. Ich habe Dir nichts darüber zu sagen.“

Verdutzt fragte Bernhard: „Was soll ich denn damit machen?“

„Bewahre sie auf, um Dich ihrer später zu schämen. — Und was nun?“

Bernhard schwieg.

„Du bist mündig“, fuhr der Präsident fort. „Ich habe nicht das Recht, Dir Dein Vermögen vorzuenthalten. Es ist Alles in Staatspapieren angelegt, die hier zur Hand sind. Willst Du sie an Dich nehmen?“

Verstürzt verlegte Bernhard: „Willst Du mich ver-“

„Keineswegs. Aber ich wünsche Dir das Gefühl der Verantwortlichkeit für Deine Handlungen beizubringen. Ich löse Dich vom Gängelbände. Gehe Deinen eigenen Weg; Sorge selber für Deine Zukunft. Es ist das einzige Mittel, Dich zum Manne zu machen.“

Bernhard überlegte. „Wenn ich weiter studire, Vater — ich komme mit meinen Einnahmen nicht aus“, sagte er endlich zögernd.

„Das glaubst Du, weil Du bisher in allen Stücken planlos und ziellos gewirthschaftet hast. Du wirst lernen müssen, auszukommen. Von mir hast Du keinen Zuspruch mehr zu erwarten. Ich habe für Dich gethan, was ich konnte; jetzt kommen Deine Brüder an die Reihe. Ich kann es nicht verantworten, sie um Deinetwillen zu benachtheiligen.“

Noch konnte Bernhard sich nicht fassen und mit Entschlossenheit unter das Joch der Nothwendigkeit beugen. Schauer fielen ihm die Schulden auf das Herz, die er noch immer nachschleppte, namentlich jene tausend Mark, die er von Hilka genommen hatte. Wie stand er vor ihr da, wenn er ihr mittheilen mußte, daß er noch auf Jahre hinaus nicht im Stande sein würde, das Darlehen zurückzuzahlen!

In seiner Verwirrung dachte er nicht daran, daß er sein Kapital anbrechen könnte. „Was aber wird aus meinen Schulden?“ rief er verzweiflungsvoll aus.

„Die hast Du auch noch? — Wenn sie Dich drücken, wird es ein tüchtiger Klumpen sein.“

„Das nicht gerade . . . Aber ich bin Hilka eine Summe schuldig . . .“

Altkod lachte laut auf. „Hilka? — Das ist köstlich! Also deshalb hast Du der hübschen Cousine so angelegentlich den Hof gemacht, um einen Pump bei ihr anzulegen!“

„Aber, Vater —“

Doch Altkod ließ noch immer seiner Geiterkeit freien Lauf. „Das ist wirklich ausgezeichnet! Die Probe-groschen des alten Schmeling hast Du in Deine Tasche abgeleitet . . . Und das nennt man heutzutage Jugenliebe!“

„Du thust mir Unrecht, Vater; ich liebe Hilka wirk-“

„Und möchtest sie heirathen, wenn sie erst ganz zu Gold geworden sein wird . . . Freilich: bei solchen brillanten Ausichten konnte die mühselige juristische Karriere keinen Reiz mehr für Dich haben! Jetzt versteh' ich, weshalb Deine Arbeit den Eindruck des Halbdurch-dachten, des gerittent Dingeworfenen macht. Du hast es eben nicht nötig, Deinen Kopf anzustrengen. Was bist Du für ein glücklicher Mensch, Bernhard!“

(Fortsetzung folgt.)



**Optisches
Specialgeschäft
I. Ranges.**



R. Petitpierre,

Lieferant des Königl. Hof-Theaters,
Wiesbaden,
5. Häfnergasse 5,
zwischen Webergasse und Bärenstrasse.



**Academisch
ausgebildeter
Fachmann.**

Renommirt

durch schnellste u. sauberste Ausführung
aller Reparaturen. 2629

Letzte Woche.

Kaffee

Bei Abnahme von 5 Pfund an liefert innerhalb 10 Minuten ganz frische Röstung.

Adolf Haybach, Bellrißstraße 22, Telefon 2187.

Ausverkauf

in
Haus- und Küchengeräthen
zu jedem annehmbaren Preis.

F. W. Kleidt, Webergasse 26.

Schluß

am
17. März.

Vibrations-Therapie

Erste und einzige Anstalt (System **Muschik** D. R. P.), beste Vibrations-Massage am Plage. Günstige Erfolge bei Trägheit der Verdauungs- und Circulationsorgane, bei Stoffwechselstörungen, Nervenleiden, Neuralgie, Zichas, Gicht, Rheumatismus, Blutarth, Frauenleiden, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit u. Schmerzlose angenehme Massage. Viele Erfahrungen. Aufmerksamste Behandlung.

Wiesbaden, Langgasse 48, 2.
John Kneib u. Frau.

Balmen, naturpräp., in all. Größen, billigt. Blumen in allen Arten, in Stöcken und los. Arrangements für Vasen, Spiegel, Bilder u. werden schön angeführt. Rühmliches Blumenparfüm!

H. V. Santen, Langgasse 4, 1.

Magnum bonum Speisekartoffeln wieder eingetroffen, werden billigt abgegeben.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, Telefon 414, gegenüber der Emser- und Platterstrasse.

**Neue Malta-Kartoffeln,
Feinste Matjes-Häringe**

empfehl 3607

Chr. Keiper, Weberg. 34.

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufte durch Ersparniss hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Städtische höhere Mädchenschule.

Die Anmeldungen zum Eintritt in diese Schule, wobei Geburts- und Impfscheine vorzulegen sind, nimmt der Unterzeichnete von heute ab bis Mittwoch, den 20. März, Nachmittags 3—5 Uhr, auf seinem Dienstzimmer, Luisenstrasse 26, entgegen.

Das Sommersemester wird Mittwoch, den 17. April, Vormittags 8 Uhr, mit der Prüfung der neu eintretenden Schülerinnen im neuen Schulhause auf dem Schloßplatz beginnen; die Schülerinnen der Aufnahmeclasse (Cl. X) sind Donnerstag, den 18. April, Vormittags 9 Uhr, eben dahin zu bringen. F274
Wiesbaden, den 12. März 1901.

Schulrath **Weldert**, Director.

Ferd. Hanson,

Fabrik für Eisenconstructions, Koch-, Brat- u. Back-Apparate,
Wiesbaden, Moritzstrasse 11

empfiehlt seine
Specialitäten in Kochherden,
completten Kocheinrichtungen,
Gasherden und combinirten Kochherden,
für Kohlen- und Gasheizung.

Lager in Dauerbrand- u. Regulir-Füllöfen.

Alleinverkauf der Gottbill'schen Dauerbrandöfen
amerikanisch. System für gewöhnliche Kohlen. 3368

Carl Kalb Sohn Nachfolger,

Bank (seit 1846 bestehend),

Wiesbaden, Wilhelmstrasse No. 9, gegenüber der Luisenstrasse.

Inhaber:

Commerzienrath **Hollmann**, Hy. Hollmann. 1973

Vermiethung von Fächern in Stahlpanzer-Safes.

Magnum bonum-Speisefartoffeln,
Centner Mk. 2,65 frei hier, liefert

C. F. W. Schwanke, Consumgeschäft,
Schwalbacherstr. 49. Telefon 414.

Seiden-Bazar

S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Der

Ausverkauf

dauert nur noch

wenige Tage.

Der Umzug findet

nächste Woche

statt.

Um möglichst zu räumen

Verkauf extra billig.

8778

Die ärztlichen Fortbildungs-Kurse

werden von **Freitag, den 15. d. M.**, ab im Wahl-Saale des Rathhauses hier abgehalten. F457
Wiesbaden, den 13. März 1901. **Pfeiffer.**

Sonntag, den 16. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des katholischen Gefellenhauses, Dogheimstrasse 24:

Öffentlicher Vortrag

über

Stenographie.

Thema: Warum können die Grundzüge der Gabelsberger'schen Stenographie und der Einigungs-Stenographie Stolze-Schrey niemals, warum müssen die Grundzüge der Stenographie in einer deutschen Einheits-Stenographie unbedingt berücksichtigt werden?

Ref.: stud. jur. **Karl Lang** aus Tübingen.

Wir laden Jedermann freundlichst dazu ein.

Eintritt frei.

Stenographen-Verein Eng-Schuell
(System Stenographie).
Der Vorstand.

Löwen-

kopf-Seifenpulver (Fabrikat **OTTO MERKER, Heilbronn**) ist ein unübertreffliches Wasch- und Bleichmittel.

Vortreter: **W. Anacker**, Bismarckring 15. 3751

Diamant- u. Weizenmehle-, Nudeln- u. Dörrroß-Preise pro Pfund.

Diamant-Mehl, feinstes Blüten-reis. Confectmehl, bei 10 Pfd. à 17 Pf., bei 50 Pfd. à 16 Pf.
Weizenmehle, beides Rundenmehl, bei 10 Pfd. à 13 Pf. und 15 Pf.

Gemüse- u. Suppennudeln, Suppentalg u. Suppenmacaroni à 22 Pf. u. 25 Pf.
Macaroni à 25, 30, 35, 40 u. 45 Pf.
Eierwaare, à 30 u. 35 Pf.
Hausmacher " à 40 u. 45 Pf.

Macaroni 1900, französische und böhmische, à 18, 20, 25, 30, 35, 40 und 45 Pf.

Ringäpfel, auf Holz getrocknet, à 36 und 40 Pf.

Apfelföfen à 60 Pf. Gemischtes Obst à 25, 30, 35 und 40 Pf.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, gegenüber der Gieser- u. Blatterstr. Telefon 414.



9878

stellung aller ins Fach einschlagenden Neuarbeiten und Reparaturen bei schneller und billiger Lieferung.

Her

Julius Rohr, Juwelier,

Neugasse 18/20.

Geschäftsgründung 1833. 2852

Gefälligst lesen:

Wer neben seiner Zeitung den

VOLEUR ILLUSTRÉ

ein vornehmes, von **Emile de Girardin** gegründetes Pariser illustriertes Unterhaltungsblatt in Format, Art und Umfang des „Daheim“ oder der „Gartenlaube“
gratis zu beziehen

wünscht, der bestelle bei der Post ein Abonnement auf die in weiten Kreisen bestens eingeführte, wöchentlich 6 mal in französischer Sprache erscheinende politische Tageszeitung

LA GAZETTE DE LORRAINE

(JOURNAL DE METZ).

Der Preis derselben beträgt für das Vierteljahr nur Mk. 2.50 und erhalten deren Abonnenten den **Voleur Illustré**, dessen Sonderpreis allein Mk. 1.50 für das Vierteljahr beträgt.

vollständig kostenfrei

geliefert.

Alle Diejenigen, welche sich mit dem Studium der französischen Sprache beschäftigen — und dies thut in Deutschland jede gebildete Familie — sowie Hotels, Leserkol etc., werden mit Freuden von dieser ausserordentlich günstigen Gelegenheit Gebrauch machen.

Zur vorherigen Einsichtnahme stehen Probe-Nummern von beiden Journalen auf Wunsch gratis zur Verfügung. Man verlange solche von der Expedition der **Gazette de Lorraine** (Journal de Metz) in Metz.

Vom Büchertisch.

* Pitz. Der Tabak und das Rauchen. Ernstes und Heiteres aus der Kulturgeschichte. (Leipzig, Gustav Weigels Verlag.) Brosch. 2 M. 20 Pf. Heutzutage werden so viele verschiedene Jubiläen gefeiert, daß man trotz der schlechten Zeiten aus dem Jubeln gar nicht herauskommt. Welche man doch erst kürzlich sogar dem „Salghering“ als Jubilar dankbare Erinnerungs-Heftchen in der Presse. Wäre es da nicht eine Unanständigkeit gewesen, das 400-jährige Jubiläum des Tabaks, dieses mächtigen Beherrschers der Welt, dem Reich und Arm, Alt und Jung kultiviert, vorübergehen zu lassen, ohne ihm ein Ehrendenkmal zu setzen? Dieses Denkmal ist ihm in diesem unterhaltenden Buche errichtet worden. Es enthält Alles, was der Forscher über den Tabak und das Rauchen, von der ältesten Zeit bis auf die Gegenwart, entdecken konnte. Da entrollt sich ein farbiges Kulturbild, reich an ernstem und heiteren Szenen. Manche Erscheinungen sind beim besten Willen — nicht Ernst zu nehmen, und daher ist auch der Humor gerechtfertigt, der das Buch theilweise beherrscht und sicherlich dem Leser eine angenehme Erfrischung beim Studiren der „Geschichte des Tabaks und des Rauchens“ bietet.

* Dr. Lebbin. Die Konservierung und Färbung von Fleischwaren. Mit einem Vorwort von Professor Dr. Viebreich, Geh. Medizinalrath. (Verlag von R. Zuciger u. Comp., Berlin SW., Leipzigerstr. 59.) Der Verfasser, der Jahre lang als Chemiker des preussischen Kriegsministeriums sich mit der Fleischkonservierung theoretisch und

praktisch befaßt und fortgesetzt Studien und Versuche auf diesem Gebiete gemacht hat, führt den Nachweis, daß die Konservierung von Fleischwaren nicht bloß zweckmäßig und nützlich, sondern auch unentbehrlich ist.

* Soeben ist erschienen im Verlage von Albert Koenig in Guben: „Koenigs Städte-Lexikon des Deutschen Reiches mit der Einwohnerzahl nach der Volkszählung von 1900.“ 5. Auflage, Preis 50 Pf. Es ist das erste Buch, welches über die Ergebnisse der vorjährigen Volkszählung nähere Auskunft giebt. Die vorliegende Auflage ist gegen die früheren ganz bedeutend erweitert, denn es sind nicht bloß sämtliche Städte, sondern auch ländliche Ortschaften mit über 3000 Einwohnern aufgenommen, so daß von über 3300 Wohnplätzen des Reiches die Lage nach Ländern, Provinzen, Bezirken und Kreisen nachgewiesen wird.

* Das Wohnungs-Mietrecht nach dem bürgerlichen Gesetzbuch ist der Titel einer vor Kurzem erschienenen Broschüre aus der Feder des Amtsräthlers a. D. W. Mantey, in welcher er in klarer Weise eine erschöpfende Darstellung der Rechte und Pflichten der Mieter und Vermieter giebt, wie sich dieselben seit der Neuordnung unseres Zivilrechts gestaltet haben. Zahlreiche praktische Beispiele, sowie Entwürfe zu einem Mietvertrage und zu einem Quittungsformulare erleichtern die Benutzung. Preis 25 Pf. (Verlag „Gesetz und Recht“ in Breslau.)

* Ein neuer (6.) Band der humoristisch-satirischen Bibliothek „Die Berliner Range“ ist soeben unter dem Titel „Berlin, wie es ist und trinkt“ von Ernst Georg (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57, Preis 1 M.) herausgegeben worden. In seiner von seiner Be-

obachtungsgabe und gewandter Schreibweise zeugenden drastischen humoristischen Art läßt uns der Autor einen Blick in die Gesellschaft Berlins thun. Wir sind Zeugen der Vorbereitungen zu den splendiden Festen bei Bantiers und Geheimräthen, der Pflicht-Soupers bei Leutnants mit seinem tausenden Mann und Aber, der aus dem nichtgeschaffenen Vergnügen der Künstlerbohème, wo mehr auf geistreiche Unterhaltung, als auf leiblichen Genuß Werth gesetzt wird, überall da läßt uns der Autor theilnehmen und rückt die Gründe und Motive der theilnehmenden ins rechte Licht.

* Der Katholizismus als Prinzip des Nationalismus. Von Citramontanus. Motto: Ich gebe meinen Pfirfferling für politische Freiheit, wenn ich ein Sklave meiner religiösen Einbildungen und Vorurtheile bin. Die wahre Freiheit ist nur da, wo der Mensch auch religiös frei ist. Ludwig Feuerbach. (Frankfurt a. M., Neuer Frankfurt Verlag.)

* Rathgeber für Steuerpflichtige bestellt sich ein von dem Verwaltungs-Assistenten G. Schubert verfasstes und im Verlage von J. B. Gerlach u. Co. in Düsseldorf gerade zur rechten Zeit erschienenes Werkchen, welches für jeden Steuerzahler ein unentbehrliches Hülf- und Nachschlagebuch ist. Alle bei der Staats- und Gemeinde-Einkommensteuer in Betracht kommenden Fragen finden in dem Werkchen Berücksichtigung. Preis 1 M.

* Die Schwindsucht, ihre Verhütung und Abwehr. Von Kreisphysikus Dr. Max Reimann. 1901. 72 Seiten groß Oktav (Miel, Lipsius u. Lischer). Zweck der Schrift ist, das Verständniß für die Abwehr der Tuberkulose im Publikum zu fördern. Ein zusammenfassendes Schlusswort beendet die Schrift.

Verein selbstständiger Kaufleute.

Die von der Wiesbadener Handelskammer herausgegebene kaufmännische Lehrverträge können bei den Herren H. Bentz, Neugasse, Ed. Böhm, Adolphstraße, S. Hamburger, Langgasse, Ch. Keiper, Webergasse, J. C. Keiper, Kirchgasse, Louis Schild, Langgasse, J. Stamm, Gr. Burgstr., und Ose. Siebert, Tannusstraße, kostenlos in Empfang genommen werden. Der Vorstand. F 400

General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth, Correspondent von und für Deutschland, gelesenste und verbreitetste Zeitung von Nürnberg-Gürth, unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich — außer Sonntag — in 8 bis 24 Seiten. Der General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth ist Publikations-Organ von über 200 Justiz-, Militär-, Post-, Bahn- und Gemeindebehörden und zahlreichen Vereinen. Der General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth bietet täglich reichen Lesestoff, sowohl in Tagesneuigkeiten aus allen Theilen der Erde, jedoch insbesondere aus dem engeren Vaterlande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Romanen u. s. w. Bezugspreis nur 1 Mark 65 Pf. vierteljährlich. Der General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth ist das erste und wirksamste Infektionsorgan — Auflage 35,000 Exemplare — in Nürnberg-Gürth sowohl, als auch im ganzen nördlichen Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth infolge seiner großen Verbreitung den größten, zu erwartenden Erfolg erhoffen. Infektionspreis nur 20 Pfennig für die Petit-Spaltengasse, bei Wiederholung wird Rabatt gewährt. Beilagen (einfache Blätter) werden für die Gesamtauflage mit 120 M. berechnet.

Thermalbäder pro Dutzendkarten 6 Mark im Savoy-Hôtel, Bärenstr. 3.

Wiesbadener Frauen-Verein. Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, handgestrickter Strümpfe, Röcke, Jäckchen u. Nicht Vorräthiges wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags von 1—2 Uhr geschlossen. F 206

Rheinischer Club. Jeden Donnerstag, Abends 8 Uhr: Gemüthl. Zusammenkunft im „Rothen Haus“, Kirchgasse. Einbakterie willkommen.

Tischdecken von 6 Mark bis 50 Mark empfehlen in grösster Auswahl bei anerkannt guten Qualitäten 16326 J. & F. Suth, Museumstrasse 4, Ecke Delaspeestrasse 3.

Melchior Ballhaus, Maß = Schuhmacherei, 1. Römerberg 1. Meiner berechneten Kundsch. Freunden und Gönnern zeige hiermit an, daß ich vom 1. März ab meine Fabrikwaren mehr führe. 3294 Nur Anfertigung nach Maß in vorzüglicher Ausführung.

Billig. Sohlen und Nieten, Billig. Pehl's selbstdichtender Wasserhahn Triumph ist zu haben bei dem Erfinder 16885 W. Pehl sen., Blücherstraße 24. Der Preis ist nicht höher als der gewöhnlicher Niederdruck-Hähne.

Patente Gebrauchsmuster Schutz, 1510 Wanzerscheiben etc. erwirkt Ernst Franke, Bahnhofstr. 16.

Rörig's Bernstein-Fussbodenlack ist von Jedermann leicht anwendbar.



Kaufen Sie Rörig's Fussbodenlack. Besten Lack der Welt. in Dosen à 1 Kilo netto Mk. 1.60, bei 10 Dosen Mk. 1.50, 50 Kilo „ 1.40.

Auch wird von 10 Kilo an jede nur gewünschte Nuance angefertigt. August Rörig & Cie., Farbwaren - Geschäft, Marktstrasse 6. NB. Auch sind unsere Fussbodenlacke in der Drogerie von Apotheker Georg Gerlach, Kirchgasse 62, zu Fabrikpreisen zu haben. 8758

Sicherheits-Leiter, bester aller Leitern, weil unbedingt sicher, leicht und bequem, empfiehlt billigst Franz Flössner, Westrichstraße 6. 3554 Schönes Holzgerüst (Bier-, Wein-) preisw. zu verkaufen Kirchstraße 33, 1 rechts. 3266

Die auf Mittwoch, den 13. d. M., anberaumte Sitzung der Anthropologischen Section findet nicht statt. F 422 Florschütz.

Kohlen-Consum-Verein, Luifenstraße 24. Gute und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien (weilerte, Ruhe, Anthracit-Rohlen, Steinkohlen, Braunkohlen- und Gies-Rohlen, Angündeholz). F 399 Der Vorstand.

Zur Vermeidung von weiteren Anfragen die ergebens Mittheilung, dass von den in meiner Verwaltung befindlichen Weinen folgende Sorten ausverkauft sind: 1838r Pilsporter Auslese, 1895r Pilsporter Auslese, 1898r Geisenheimer Docker, 1898r Rauenthaler Langenstück, 1884r Radesheimer Cabinet, 1884r Marobrunner Cabinet, 1889r Steinberger Domäne, 1889r Chateau Haut Brion, Pommery u. Greno und 1895r Cognac. Zu verkaufen sind noch folgende Restbestände zu reduzierten Preisen, auch bei Abnahme des kleinsten Quantum und stehen zu diesen Preisen auch Probeflaschen zu Diensten: 119 Flaschen 1882r Steinberger Cabinet, 92 Flaschen 1884r Graefenberger Cabinet, beide Original-Abfüllung aus der Königlich Preussischen Domanial-Kellerei, 37 Flaschen 1898r Berncasteler Doctor-Auslese — Bürgermeister H. Kunz in Berncastel — 131 Flaschen 1893r Rauenthaler Berg Riesling, sowie ein sehr massiv construirtes zerlegbares Gestell für 4000 Rheinweinflaschen.

1893r Weine. Crescenz des F. von Lade. schon Weingutes kommen erst im April zum Verkauf. 8749 J. Meier, Agentur, Tannustr. 22.

Orangen! Messina-Apfelsinen, Valencia-Apfelsinen, Feinste spanische Würstchen, Blut-Orangen, Datteln und Feigen, Malta-Kartoffeln (feinste rotberdige Waare), Pariser Kopfsalat, Alles zu billigsten Tagespreisen. J. Hornung & Co., Telephon 392. 3. Dänmerstraße 3. Telephon 392.

Kartoffeln in nur prima und frostfreier Waare sind wieder frisch eingetroffen. Magnus bonum, Gaiger, gelbe Englische, sowie die beliebte Rio viro, alle in nur bester Qualität. Carl Kirchner, Westrichstraße 27, Ecke Dellmündstraße. Von friischer Sendung in feinsten Waare! D. v. 80 Pf. an. Messina-Orangen . . . 50 „ „ Feigen u. Datteln . . . 35 „ „ Apfelfeige . . . 40—60 Pf. Zwetschen, Kirschen u. s. w. billigst. 3550 Hermann Neigenfeld, Tel. 816. Dranienstraße 52, Ecke Goethestr.

Oelfarben und schnelltrocknende Fussboden - Glanzlacke in allen Nuancen, zum Selbstanstreichen der Zimmerböden, sowie Parquetboden-Wachs, Stahlspäne, Terpentinöl etc. in bester Qualität empfiehlt 3505 H. Roos Nachf., Walter Schupp, Metzgergasse 5. Telephon 2149.

Rath in Rechtssachen ertheilt J. Kaschan, Bureau für Besorgung fremder Rechts-Angelegenheiten, Bismarckring 14, Part. Telephon No. 2453. Maltestelle der Strassenbahn. Sprechstunden von 8 1/2—10 Vorm., und von 2—4 Nachm. 1504

Polster-Werkstatt Bleichstr. 4. R. David. Neuankertigung und Ausarbeiten aller Arten von Polster-Möbeln und Betten, Decorationen u. bei laubiger Ausführung zu mäßigen Preisen.

Hühneraugen, schmerzlos Hornhaut, vermachene Nägel u. entfernt in wenigen Min. schmerzlos u. gefahrlos J. Kuhl, gebr. Heilgebäude, Webergasse 44. werden u. Garantie angefertigt. Kirchgasse 9, Dinst. 1. St. Gard.-Wäsche u. Spannelei pr. Feinst. 80 Pf., gewaschen 50 Pf. Bestellungen Webergasse 6, 1. St.

Aus Privatbesitz habe ich im Auftrag wegen Krankheit des Besizers zu verkaufen: Ein Orchesterpiano, Alles sprechend, singend, stehend, ganz zahm u. tadellos im Geschieber, reeller Werth 250 bis 300 Mark, eine Amazonen, doppelter Gelbfopf, großes wunderschönes Eber, viel sprechend, singend u. ganz zahm, reeller Werth 150 Mark, zu Spottpreisen. Joh. Georg Mollath, Jub. Reih. Neumann, 7. Maurtinsplatz 7.

12 Polsterstühle, reich geschmitten, 2 Rollen, feinster oliv Plüsch, äusserst billig zu verk., auch je 3 Stück, Tannustr. 22, 1. 3748 l. nen, Kugel, 400 Pf. Off. unt. Piano, v. s. 922 an den Tagbl.-Berl. Drei P. ohne, Langgasse zu ul. Bleichstr. 13.

Pfand prima 1. Hypothek werden ca. 110,000 M. per gleich oder Juli zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter N. N. 521 an den Tagbl.-Berlag. Specialarzt, welcher in Wiesbaden eine Kuranstalt zu errichten beabsichtigt, ist Gelegenheit geboten, eine hierzu vorzüglich geeignete große Villa in feinsten Lage, frei gelegen, mit Central-Heizung, elect. Licht u. versehen, preiswürdig zu erwerben. Off. von nur Selbstreflexanten werden berücksichtigt und sind sub H. N. 99 an den Tagbl.-Berlag zu senden. 3775

Friedrichstraße 33 ist ein großer Laden mit oder ohne Einrichtung per sofort zu vermieten. 1613 Ein freundl. schön möblirtes Zimmer mit separ. Eingang im Vorderhause Römerberg 7, 2. St. links, ist zu vermieten. Helenestraße 27, 2. gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang logisch zu vermieten. Ger. Manfride oder hübl. Zimmer 3. Wödel-Grinstellen auf lang. Zeit sofort oder 1. April gef. Offerten unter O. C. 55 an den Tagbl.-Berlag.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung

findet am 23. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des „Hotel Einhorn“, Marktstraße 32, statt, wozu wir unsere geehrten Mitglieder hiermit einladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1900.
2. Entlastung des Vorstandes für die 1900er Rechnung.
3. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende für 1900.
4. Wahl eines vierten Vorstandsmitgliedes und Genehmigung der demgemäß abgeänderten Instruction des Vorstandes.
5. Genehmigung der vom Aufsichtsrath mit den Vorstandsmitgliedern vereinbarten Gehalte und Cautionsleistungen.
6. Neuwahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der statutengemäß auscheidenden Herren: Kaufmann **F. de Fallois**, Seifen-Fabrikant **Wilh. Horn**, Schreinermeister **Jos. Ochs** und Bäckermeister **Ludwig Sattler**.

Die Jahresrechnung pro 1900 liegt von heute ab acht Tage in unseren Geschäftsräumen, Mauritiusstraße 5, den Mitgliedern zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 18. März 1901.

Der Aufsichtsrath des Allgemeinen Vorschuss- und Sparkassen-Vereins zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Albert Wolff, Vorsitzender.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf

*

Adresskarten

Circulars

Preislisten

Facturen

Rechnungen

Quittungen

*

liefert
in bester Ausstattung
rasch und preiswürdig
die

*

Briefköpfe

Postkarten.

Couverts

Bücherformulare

Wechsel

Plakate

*

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Dankagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode meines nun in Gott ruhenden geliebten Mannes, des

Königl. Schuhmanns

Heinrich Mank,

leitens seiner verehrten Herren Vorgesetzten, seiner werthen Herren Kollegen und seiner Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie auch dem Herrn **Pfarrer Bismendorff** für die so ergreifende Grabrede, welche ich mir, auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank auszusprechen. 3786

Die trauernde Wittwe.

Wiesbaden, den 18. März 1901.

Codes-Anzeige.

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief sanft unsere gute Mutter und Schwiegermutter, Frau 3750

Margarethe Scheld.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Brug und Frau.

Wiesbaden, 12. März 1901.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Fleischer-Innung Wiesbaden

Unsere Herren Ehrenmitglieder, sowie Mitgliedern zur Nachricht, daß unser College,

Herr Fritz Häppler,

mit Tod abgegangen ist.

Mitglied seit Gründung der Innung zeigte er stets höchstcollegiales Sinn. Sein stets hilfsbereites Wesen, sowie seine in allen Lagen stets gleichbleibende heitere Laune wird uns Allen unvergesslich bleiben.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. d. M., Mittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt und wird um vollzählige Theilnahme gebeten. 3757

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeigemachen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren. 6. März: dem Antiquar Georg Wülfel e. S., Heinrich Ludwig Christian Georg; dem Schlosser Karl Gödel e. S., Karl Franz Wilhelm. 8. März: dem Regenergehülfen Bernhard Goppert e. S., Anton. 9. März: dem Schreinergehülfen Heinrich Frensch e. S., Hans Willi Heinrich Carl. 10. März: dem Tagelöhner Adolf Rindel e. S., Adolf Jean Ferdinand.

Aufgegeben. Schlosser Stephan Jacobi zu Viebrich mit Wilhelmine Philippine Holzhauser hier. Schuhmacher Franz Fischer zu Würge mit der Wittwe Anna Maria Schmidt, geb. Schwarz, geb. Maler und Lackierer Heinrich Burd hier mit Elisabeth Dora hier. Damenschneidergehülfe Andreas Kurzfeld hier mit Elisabeth Souverain hier. Tagl. Christian Scherer hier mit Magdalena Staudt hier. Schreiner Ludwig Hill hier mit Anna Renmann hier. Tapeziergehülfe Julius Bach hier mit Auguste Jung hier. Damenschneidergehülfe Georg Wimmer hier mit Christiane Michel hier. Lackiergehülfe Franz Trautmann hier mit Katharina Biesel hier. Fabrikarbeiter Emil Doerfel hier mit Luise Bodius hier. Wagenführer bei der elektr. Straßenbahn Oscar Raabe zu Viebrich mit Clara Anselm hier. Maurergehülfe Karl Bester hier mit Luise Dora hier. Schlossergehülfe Karl Haag hier mit Johanna Laule hier. Schreinergehülfe Georg Harz hier mit Johanna Meng hier. Milchhändler Karl Barth hier mit Wilhelmine Dork hier. Herrnschneider Heinrich Meier hier mit Eva Rahn hier. Ländergehülfe Karl Rinzer hier mit Anna Wülfel hier.

Berechtig. Kaufmann Hans Wiesenbaben zu Hamburg mit Martha Brinmann hier. Tagl. Franz Mühlhagen hier mit Margaretha Frick hier. Bäckergehülfe Edward Schmidt hier mit Wilhelmine Schürnach hier.

Gestorben. 10. März: Eva, geb. Haas, Wittwe des Wälderbesizers Johann Jammersmann, 68 J.; Sabine, geb. Venhardt, Ehefrau des Kaufmanns Bernhard Stoffel, 44 J.; Sophie, geb. Seelbach, Ehefrau des Fuhrmanns Friedrich Diefenbach, 46 J. 12. März: Bertha, geb. Bahle, Wittwe des Fabrikdirectors Louis Geiffert, 82 J. 3752

Morgen Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 45 Pf. u. weiter Schweine zu 40 Pf. das Pfd. unter amtl. Aufsicht der unterzeichn. Stelle auf d. Freibank verk. An Wiederverk. (Fleischhändl., Metzger, Würstbereiter u. Wirthe) darf d. Fleisch nicht abzugeben. w. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Blauselchen aus dem Bodensee, 1-3 Pfund schwer, empfiehlt **J. Stolpe**, Grabenstr. 6. Morgen eintr.: Schellfische, Cabliau, Limandes, Seelachs und Lander. Gaudschuhe, selbstverfertigte, billige bei 3512 **Fritz Strensch**, Kirchgasse 38.

Montend. frische Käse, Kiel, Sprotten, Pfunders, Büdinge u. empfiehlt **J. Stolpe**, Grabenstr. 6.

Gut besuchter Adergarten abzug. Off. unter **N. E. 959** an den Tagbl.-Verlag. 3418

1000 Goldstücke von 20 Pf. an per Stück empfiehlt **J. Stolpe**, Grabenstr. 6.

Krankenwagen, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen, zu kaufen, zu kaufen. Adressen erbeten **Bismarck-Ring 16, 1 Wf.** Schneiderin mit guten Referenzen empf. sich in und außer d. Hause. **Nicolastraße 33, Manl. r.**

Gebildeter Herr sucht für dauernd möbl. Zimmer mit Schlafcabinet (Frühstück). Offerten mit Preisangabe an die Adressverwaltung **Jurany & Hensel Nachf.**, Wilhelmstraße 28.

2000 Mark gegen gute Sicherheit und Zinsen zu leihen gesucht von freibleibendem jungem Geschäftsmann mit gutem Lebensverdienst. Offerten unt. **L. E. 99** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Hund mit braunroth-farbenen Haaren, weißer Brust, langen Ohren entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben **Sonnenberg 4. Wf.**, Burgstraße 12.

Anstreicher gef. **G. Wotthardt**, Friedrichstr. 48.

Sofort tüchtige **Tassen- und Koch- Arbeiterinnen** auf dauernd, sowie Lehrling gesucht. **E. Moos**, Steingasse 20, 2 l.

Freizügige brave Baderinnen finden dauernde lohnende Beschäftigung. 3832 **Cigarettenfabrik „Wien“**, **M. & Ch. Lewin**, Webergasse 15, 1.

Ein Fräulein mit guter Handschrift sucht in ihrer freien Zeit Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. **M. Webergasse 18, 1.**

Lehrling mit guter Schulbildung, der schon etwas zeichnen kann, gesucht. 3610 **Ernst Franke**, Civ.-Ing. und Patent-Bureau.

Uhren für Confirmations-Geschenke

empfehlen in reichster Auswahl 3777

Uhrmacher **Louis Rommershausen**, 25. Kirchgasse 25. Gegr. 1838.

Die Beerdigung der Frau Wittwe **Serta Geiffert** findet Donnerstag, den 14. März, Vormittags 10 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Möhringstraße 1, aus statt. 3756

Dankagung.

Für die Beweise wohlthunender Theilnahme an unserem tiefen Schmerz und ehrenden Gedankens für unseren lieben Verstorbenen sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Rosalie von Reichenau, geb. Frike,
Franz von Reichenau, Kaiserl. Gesandter z. D.,
Kate von Reichenau, geb. Peipers.

Wiesbaden, im März 1901.